

MONATSSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

August 2021

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2021



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

08/2021

32. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	35
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	73

Redaktionsschluss: 10.08.2021

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

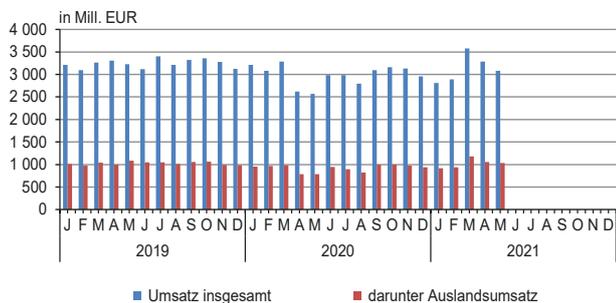
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	März	April	Mai	März	April	Mai
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	0,5	-	-2,3	-3,3	-3,3
Tätige Personen ¹	0,2	0,1	-0,2	-1,2	-1,0	-0,8
Umsatz	23,7	-8,2	-6,1	9,4	26,2	20,0
davon Inlandsumsatz	22,8	-7,1	-8,0	4,0	21,4	14,8
Auslandsumsatz	25,6	-10,4	-2,2	22,4	37,6	31,8
Umsatz je tätiger Person	23,5	-8,3	-5,9	10,7	27,5	20,9
Geleistete Arbeitsstunden	12,7	-8,6	-6,7	4,4	7,7	3,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	5,2	2,3	0,2	-1,3	5,1	7,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	15,5	-10,0	1,7	10,5	44,4	41,5
davon Inland	11,2	-10,8	4,1	11,2	39,3	52,2
Ausland	21,1	-8,9	-1,2	9,5	51,2	29,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-2,2	-1,9	-1,9
Tätige Personen ¹	0,9	0,3	-	-0,4	-	0,3
Baugewerblicher Umsatz	88,2	6,8	0,8	-4,2	6,0	-3,7
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	86,6	6,4	0,8	-3,8	6,0	-4,0
Geleistete Arbeitsstunden	85,3	-3,4	-6,5	15,2	6,4	0,1
Entgeltssumme	26,3	3,2	-0,9	6,8	1,8	2,8
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	110,0	-24,4	-5,1	13,3	2,1	6,3
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,8	35,6	-8,7	-7,1	14,5	8,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-9,0	12,6	7,2
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,0	27,5	19,7	-67,1	-38,8	71,9
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-68,2	-40,6	66,8
Außenhandel³						
Ausfuhr	25,9	-8,1	0,1	20,7	38,0	34,4
Einfuhr	13,1	3,8	-11,0	8,2	29,9	33,5
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	28,6	-19,7	1,5	57,5	81,1	28,7
Gewerbeabmeldungen	5,3	-12,1	-12,4	4,8	41,2	10,0
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,1	1,8	-0,5	0,6	1,2	0,5
Bekleidung	1,4	2,3	0,3	-2,8	-0,3	0,0
Kraftstoffe	3,0	1,6	0,9	9,5	21,2	28,5
Dienstleistungen	0,4	0,7	0,6	1,7	1,6	2,2
Pauschalreisen	(3,6)	(14,4)	(8,8)	(-1,9)	(-3,1)	(7,4)
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-3,0	-3,6	-3,6	11,9	-2,1	-9,5
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	5,8	3,2	1,4	-2,2	5,3	11,5
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	12,0	22,3	10,1	-32,4	-5,1	5,6

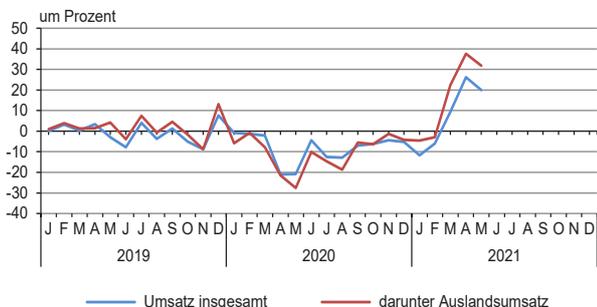
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

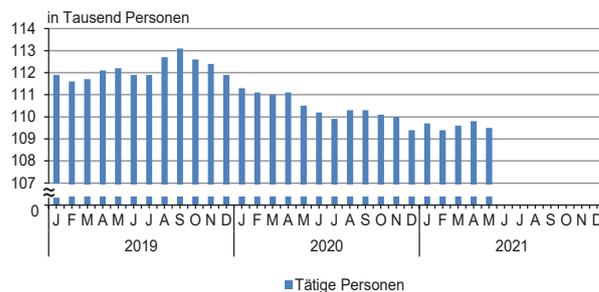


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

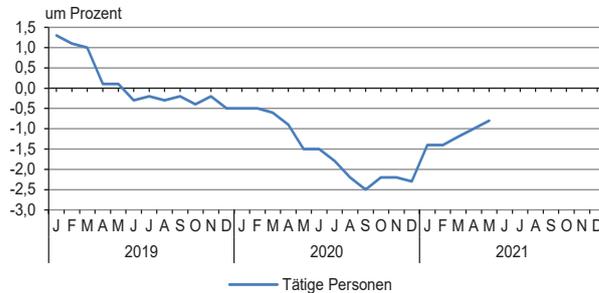


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

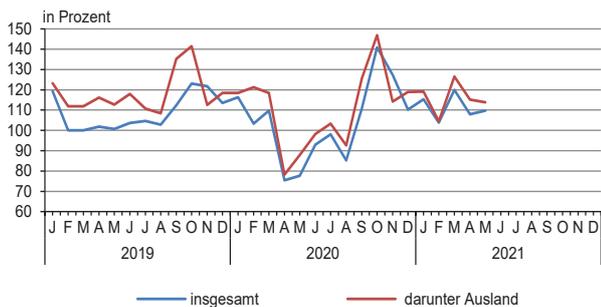


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

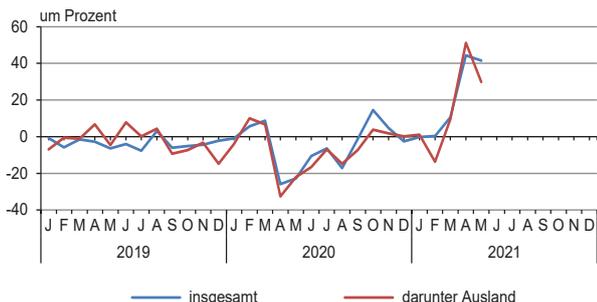


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

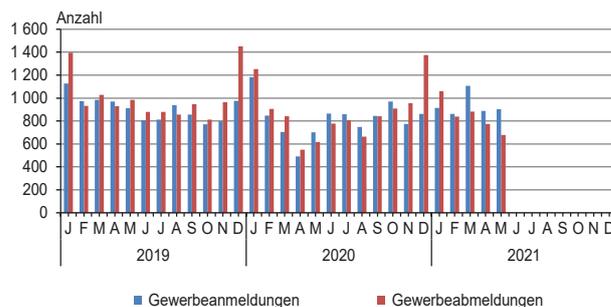
Verarbeitendes Gewerbe



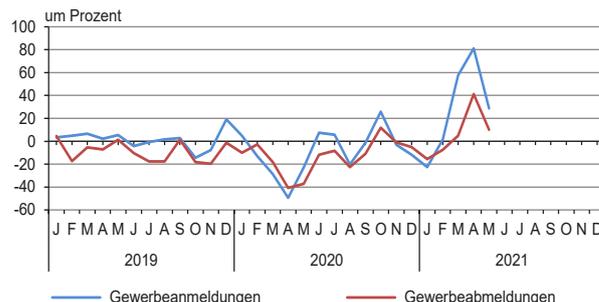
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

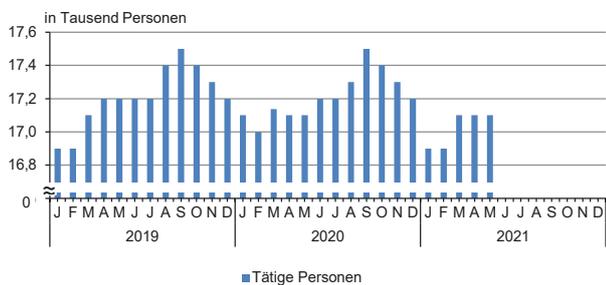


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

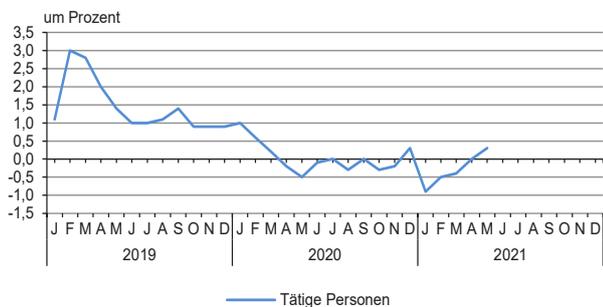


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

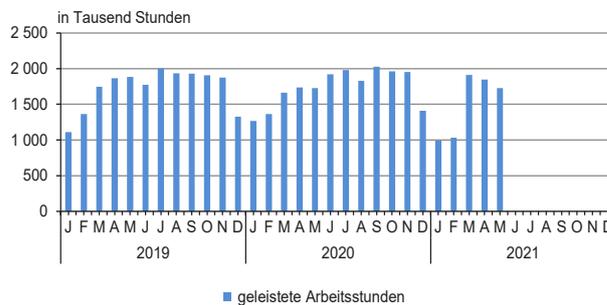


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

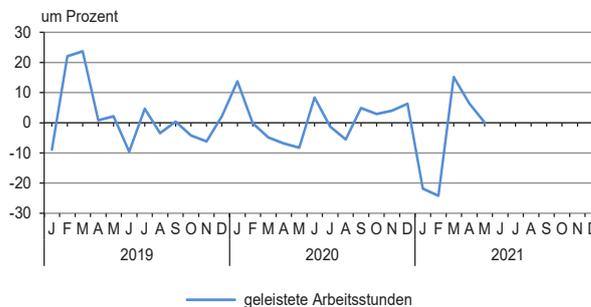


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

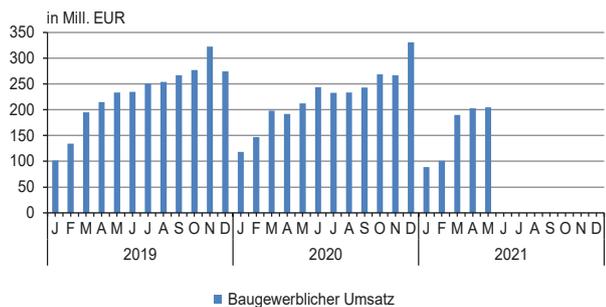


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

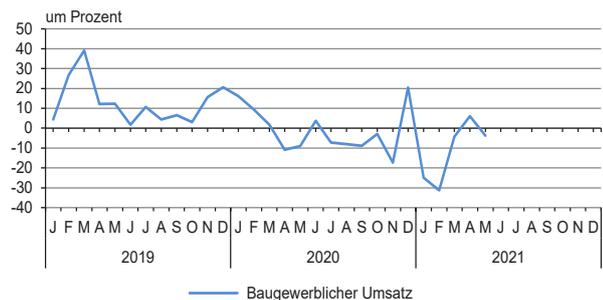


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

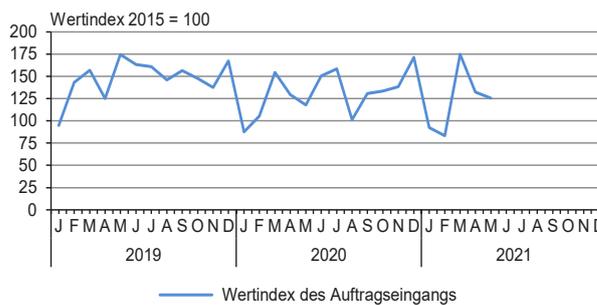


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

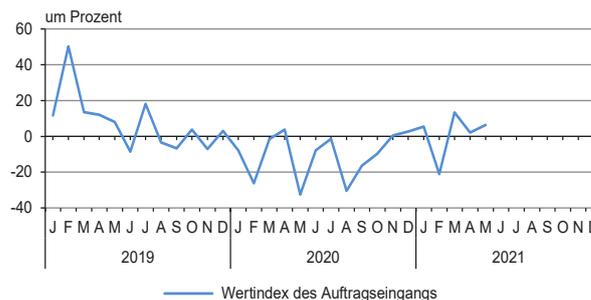


Index des Auftragseingangs

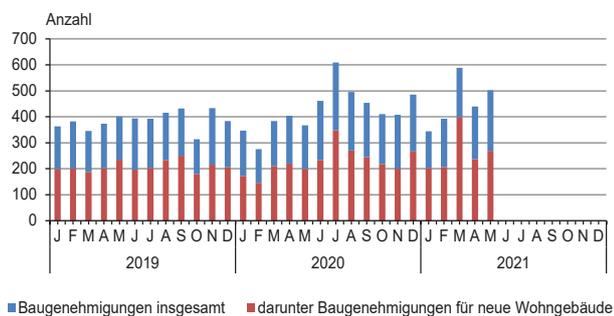
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

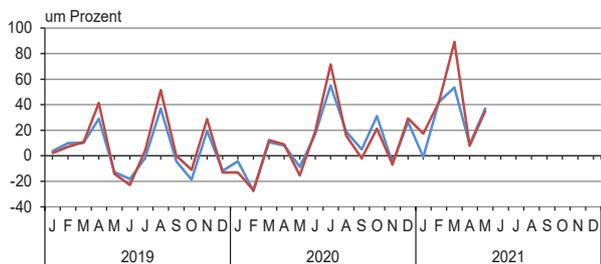


Baugenehmigungen insgesamt



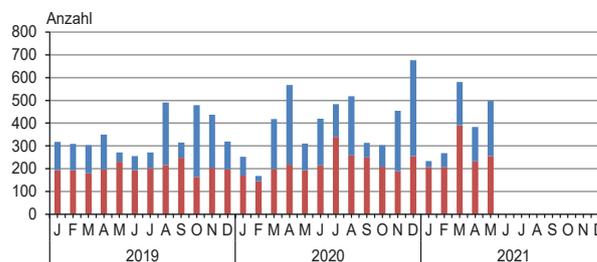
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



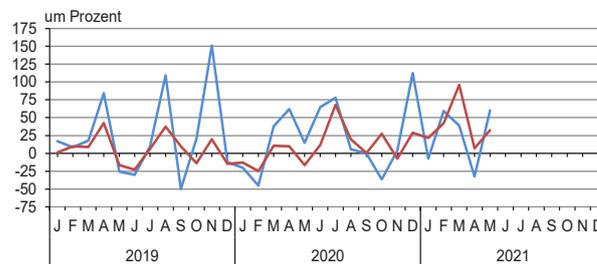
— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

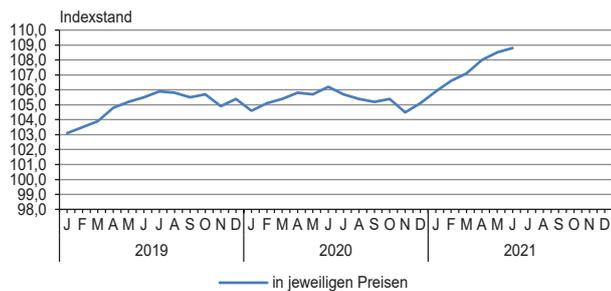
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

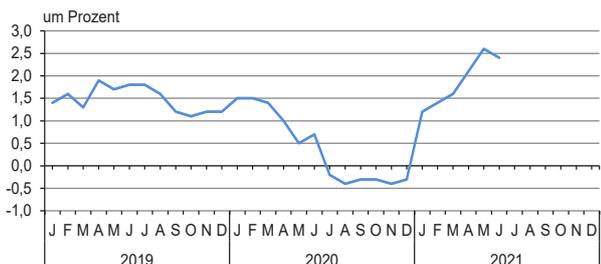
Verbraucherpreisindex

2015 = 100



— in jeweiligen Preisen

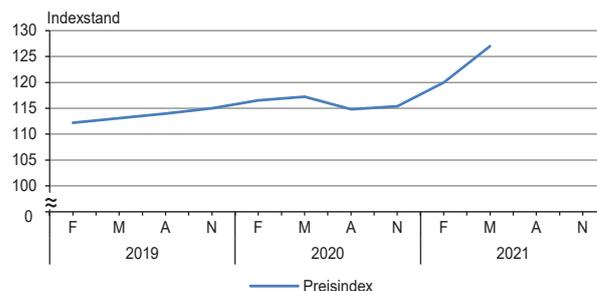
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— in jeweiligen Preisen

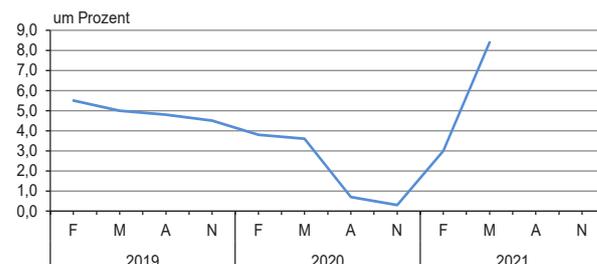
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100



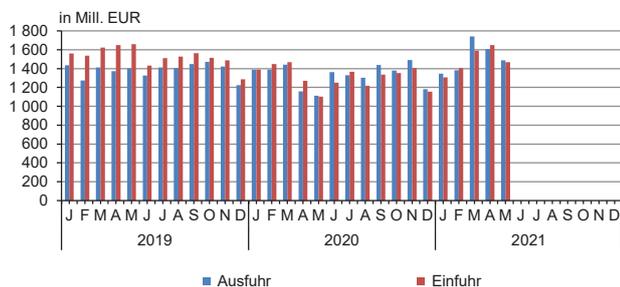
— Preisindex

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

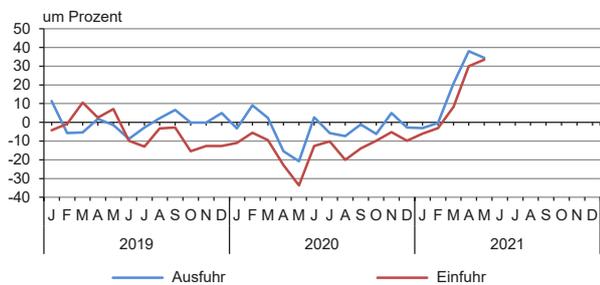


— Preisindex

Außenhandel

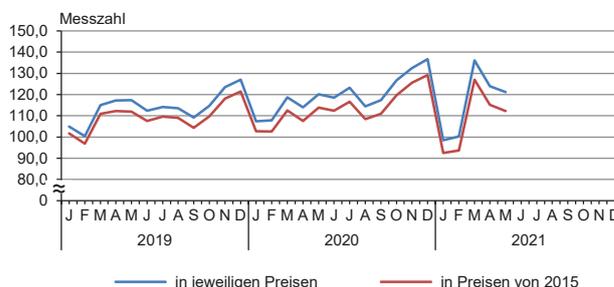


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

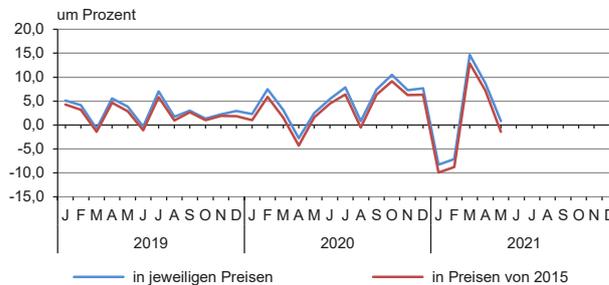


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

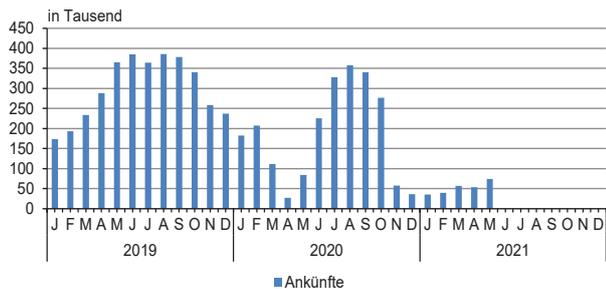
2015 = 100



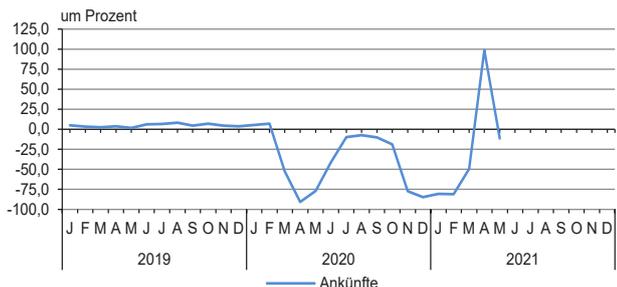
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



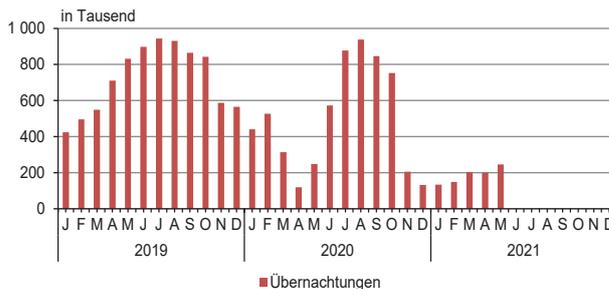
Gästeankünfte



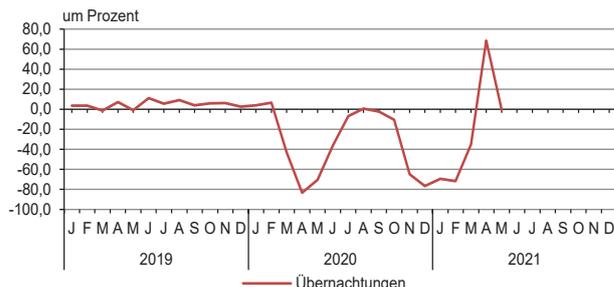
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



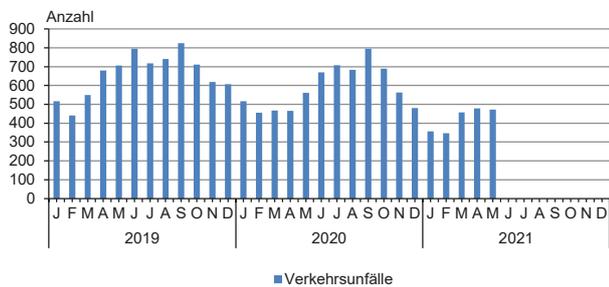
Gästeübernachtungen



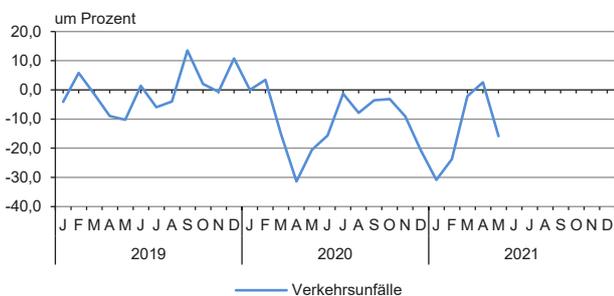
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

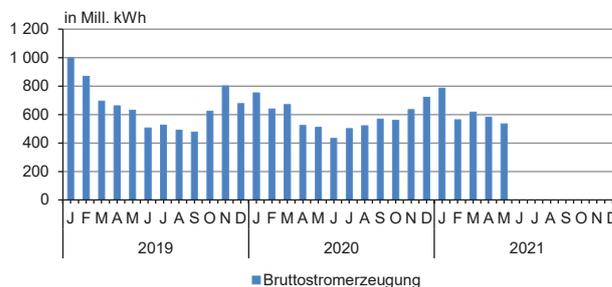


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

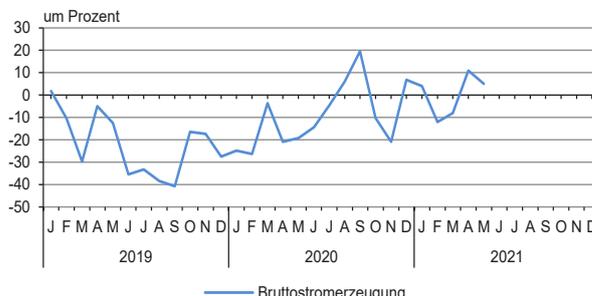


Bruttostromerzeugung

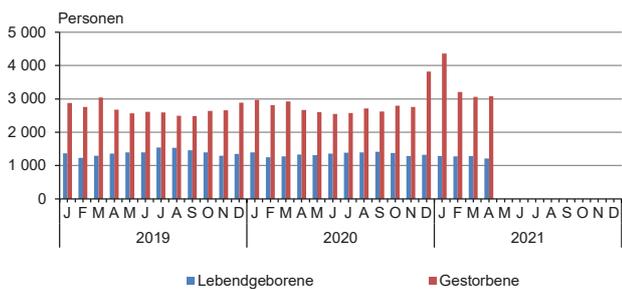
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



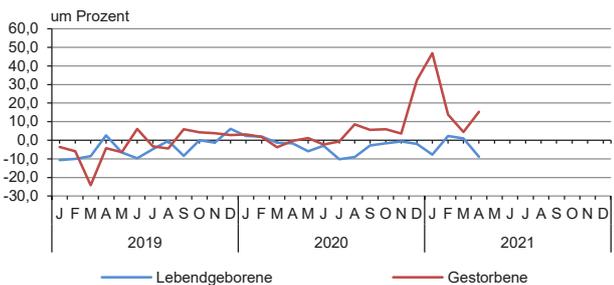
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



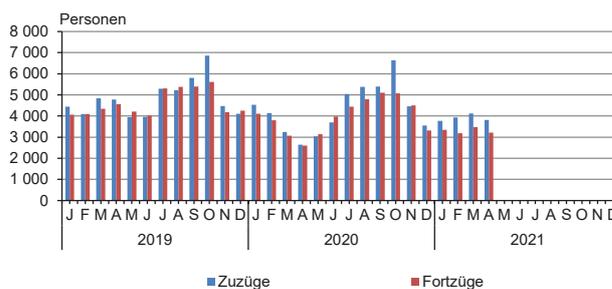
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



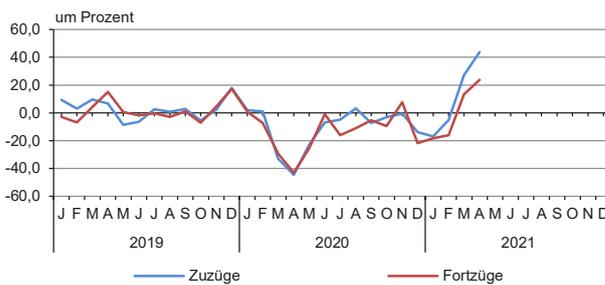
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2021

¹ vorläufige Ergebnisse 2021

Zahlen des Monats

Im Schaltjahr 2020 wurde in Sachsen-Anhalt alle **33** Minuten ein Kind geboren. Eine Ehe wurde alle 57 Minuten geschlossen und alle 156 Minuten geschieden. Einfamilienhäuser wurden alle 236 Minuten (knapp 4 Stunden) fertiggestellt.

Nach jeder 10. Minute zog eine Person nach Sachsen-Anhalt und nach jeder 11. Minute zog eine Person fort. Alle 16 Minuten starb eine Person in Sachsen-Anhalt. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle gab es nach jeder 8. Minute, darunter mit Personenschaden in jeder 75. Minute. Unfälle mit Getöteten oder Verletzten, bei denen das Fehlverhalten der Fahrzeugführenden ursächlich war, wurden in jeder 63. Minute erfasst. Darunter zählten Missachten der Vorfahrt, Vorrang (367. Minute), nichtangepasste Geschwindigkeit (414. Minute) oder ein Fehler beim Abbiegen (729. Minute).

Alle 53 Minuten wurde ein Gewerbe angemeldet und alle 50 Minuten abgemeldet. Unternehmen beantragten Insolvenzverfahren nach jeder 1 493. Minute (knapp 25 Stunden) und ein durch Verbraucherinnen und Verbraucher beantragtes Verfahren gab es in jeder 323 Minute.

Von den durchschnittlich 2 179,8 Tsd. Legehennen in Sachsen-Anhalt wurde in jeder 48. Millisekunde ein Ei gelegt. Gewerbliche Schlachtungen gab es bei Rindern in jeder 22. Minute und bei Schweinen in jeder 7. Sekunde. Hausschlachtungen bei Rindern gab es nach jeder 332. Minute und bei Schweinen nach jeder 76. Minute.

In Sachsen-Anhalt schlossen im Berichtsjahr 2020 erstmalig insgesamt 1 695 Auszubildende einen Ausbildungsvertrag im neuen Ausbildungsberuf zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ab. Davon wurden 24 Ausbildungsverträge bis zum 31.12.2020 vorzeitig gelöst. Daraus ergaben sich zum Ende des Berichtszeitraums (31.12.2020) insgesamt **1 671** neu abgeschlossene Ausbildungsverträge. Davon waren 1 248 Frauen (74,7 %) und 423 Männer (25,3 %).

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz ist am 1. Januar 2020 eine umfassend modernisierte, neue generalistische Pflegeausbildung gestartet, welche die 3 bekannten Pflegeausbildungen in der Kranken- und Altenpflege ablöst. Der neue Beruf zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann wird ab dem Berichtsjahr 2020 in einer neuen Bundesstatistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung erfasst.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2020 verunglückten rund **9 000** Personen im Straßenverkehr in Sachsen-Anhalt, am häufigsten in der Landeshauptstadt Magdeburg. Die meisten Todesopfer bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden gab es im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (16). Ebenso führte dieser Landkreis bei den Schwerverletzten (254).

Der aktualisierte und erweiterte Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder enthält erstmalig Angaben aller 16 Bundesländer, nachdem er im September 2018 mit nur 9 Bundesländern an den Start gegangen war. Mithilfe der interaktiven Karten können Nutzerinnen und Nutzer gezielt bundesweit nach Straßen suchen und sich die Unfallohäufigkeiten und die einzelnen Unfallorte anzeigen lassen. Zudem können sich die Nutzerinnen und Nutzer entscheiden, ob alle Unfälle mit Personenschaden oder nur Unfälle einer bestimmten Verletzungskategorie oder unter Beteiligung bestimmter Verkehrsmittel (bspw. Pkw) auffindbar sind.

Der Unfallatlas enthält für Sachsen-Anhalt Angaben aus der Statistik der Straßenverkehrsunfälle 2017 bis 2020, die auf Meldungen der Polizeidienststellen basieren. Er enthält Unfälle mit Personenschaden, Unfälle bei denen nur Sachschaden entstanden ist, werden nicht dargestellt.

#Sommerferien

Anlässlich des Ferienstarts am 22. Juli wünschte das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt allen Schülerinnen und Schülern an den **871** allgemeinbildenden Schulen sonnige Sommerferien.

Zu Beginn des Schuljahres 2020/21 besuchten insgesamt 36 210 Schülerinnen und 37 260 Schüler die 501 Grundschulen in Sachsen-Anhalt. Darunter waren 17 304 Kinder im 4. Schuljahrgang. Sie werden voraussichtlich nach den Sommerferien an eine weiterführende Schule wechseln.

Insgesamt hätten voraussichtlich 16 404 Schülerinnen und Schüler der regulären Abschlussklassen ihren letzten Schultag begehen können. Davon besuchten 14 682 Jugendliche eine öffentliche Schule und 1 722 eine Schule in freier Trägerschaft.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Schuljahr 2018/19 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Für den sicheren Badespaß in den Sommerferien sorgen auch die Bademeisterinnen und Bademeister. 2019 gab es in Sachsen-Anhalt **42** Auszubildende, die den Beruf Fachangestellte bzw. Fachangestellter für Bäderbetriebe erlernten und die in Zukunft in diesen Beruf arbeiten wollen. Dies waren 33 Männer und 9 Frauen.

18 Personen befanden sich 2019 im 1. Ausbildungsjahr und die Hälfte davon hatte einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss. Beim Abschluss des Ausbildungsvertrages waren 3 Personen 16 Jahre und jünger, weitere 6 waren 24 Jahre und älter.

12 junge Menschen konnten ihre Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe erfolgreich abschließen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Sachsen-Anhalt mit weniger als 2 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern 2035

Bis 2035 gehen die Vereinten Nationen in ihren World Population Prospects 2019 von einem anhaltenden, aber sich verlangsamenden Anstieg der Weltbevölkerung von 7,7 auf 8,9 Mrd. Menschen aus. Die Bevölkerung Sachsens-Anhalts wird im Vergleich zum 31.12.2019 bis 2035 um weitere 13 % auf 1 901 254 Einwohnerinnen und Einwohner zurückgehen. Damit würde das Bundesland voraussichtlich 2030 unter die Grenze von 2 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern fallen.

Das Statistische Landesamt hat in verschiedenen Szenarien durchgerechnet, welche Bedingungen erfüllt sein müssten, damit Sachsen-Anhalt auch 2035 noch 2 Mill. Einwohnerinnen und Einwohner zählen würde. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, denn die zukünftige Einwohnerzahl wird neben der aktuellen Altersstruktur maßgeblich von den künftigen Geburten, Sterbefällen und Wanderungsströmen definiert.

Dabei lässt sich die Altersstruktur als gegebene Ausgangsgröße für die zukünftige Entwicklung nicht verändern. Auch die Anzahl der Sterbefälle ist als Resultat aus Altersstruktur und Lebenserwartung kaum beeinflussbar. Es bleiben als mögliche beeinflussbare Größen nur die Geburten und die Wanderungsströme.

In einem 1. Szenario wurde entsprechend angenommen, dass der Zielwert von 2 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern 2035 ausschließlich durch die Erhöhung der Anzahl der Lebendgeborenen erreicht werden sollte. Dazu wäre eine Gesamtanzahl von 412 700 Lebendgeborenen in den Jahren 2020 bis 2035 notwendig. Im Vergleich zum derzeit prognostizierten Geburtenvolumen 2020 bis 2035 in Höhe von 235 800 Lebendgeborenen wären dies rund 176 900 Geborene mehr. Jährlich müssten bis 2035 konstant 11 100 Kinder mehr geboren werden als derzeit prognostiziert. Insgesamt entspräche diese notwendige Anzahl an Lebendgeborenen einem durchschnittlichen jährlichen Volumen in Höhe von 25 800 Geborenen. In den vergangenen Jahren seit 2010 gab es in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 17 200 Lebendgeborene pro Jahr. Im Basisjahr der Rechnung 2019 waren es 16 618; in der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose wird von einem Fortgang des jüngsten Absinkens und somit durchschnittlich 14 700 Lebendgeborenen pro Jahr bis 2035 ausgegangen.

Die Zielerreichung einer Einwohnerzahl von 2 Mill. Personen 2035 über Geburten wäre nur bei einer so starken Erhöhung der Anzahl der Lebendgeborenen möglich, dass dies als unrealistisch eingeschätzt werden muss. Es würde bedeuten, dass die Geburtenziffer vom aktuellen Niveau bei 1,6 Kindern pro Frau auf 4,0 Kinder pro Frau ansteigen müsste.

In einem 2. Szenario wurde entsprechend modelliert, dass der Zielwert von 2 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern 2035 über eine Erhöhung der Nettozuwanderung über die Landesgrenze generiert werden sollte. Im Ergebnis wäre ein Zuzugsvolumen von 1 134 700 Zuzügen in den Jahren 2020 bis 2035 notwendig. Das wären 252 200 Zuzüge mehr als die 882 500 Zuzüge, die in der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose erwartet werden. Jährlich müssten bis 2035 konstant 70 900 Zuzüge über die Landesgrenze verbucht werden. Im Basisjahr der Bevölkerungsprognose 2019 lag das Zuwanderungsvolumen bei 57 900 Zuzügen; in der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose wird ein Wert von rund 55 200 pro Jahr prognostiziert.

Wanderungsströme sind deutlich volatil als die Geburten und Sterbefälle. Sie lassen sich entsprechend schwerer prognostizieren. Allerdings ist gerade durch die Volatilität ein konstant hohes, jährliches Zuzugsvolumen in Höhe von 70 900 Zuzügen in den kommenden Jahren unrealistisch. Seit 2010 schwankten die Zuzugsvolumina über die Landesgrenze zwischen 37 000 Personen im Jahr 2010 und 74 400 im Jahr 2015, dem Höhepunkt der Zuwanderung Schutzsuchender aus dem Ausland. Es müssten also in den kommenden Jahren konstant jedes Jahr annähernd so viele Personen zuziehen wie 2015, damit 2035 über die Zuwanderungen eine Einwohnerzahl in Höhe von 2 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht werden würde.

Dies erscheint unrealistisch, da die Zuzüge von Deutschen aus dem restlichen Bundesgebiet eher rückläufig sind. So zogen 2010 noch 26 700 Deutsche aus anderen Bundesländern nach Sachsen-Anhalt, 2019 waren es nur noch 24 900. Denn auch im restlichen Bundesgebiet gibt es einen demographischen Wandel mit einer Verringerung der Anzahl hochmobiler junger Altersgruppen. Gleichzeitig reduzierten sich auch die Zuzüge von Ausländerinnen und Ausländern aus dem restlichen Bundesgebiet nach dem Höhepunkt 2016 von 5 700 auf 5 100 im Jahr 2019. Angesichts der derzeitigen Trends der Binnenzuwanderung aus dem restlichen Bundesgebiet könnte das notwendige Zuwanderungsvolumen nur durch eine drastische Erhöhung der Zuwanderung aus dem Ausland auf jährlich rund 41 000 Personen gelingen. 2017 bis 2019 lag das Zuzugsvolumen aus dem Ausland mit durchschnittlich 26 800 Personen lediglich bei zwei Dritteln dieses notwendigen Volumens.

Beide Szenariorechnungen verdeutlichen, dass in Sachsen-Anhalt in der nahen Zukunft kein Ende der Schrumpfung und Alterung in greifbarer Nähe sind. Eine Stabilisierung der Einwohnerzahl ist im Zeitraum bis 2035 nicht erreichbar.

Zuwachs an Seniorinnen und Senioren um 13 % bis 2035

Die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose kommt zum Ergebnis, dass bis 2035 die Anzahl der Seniorinnen und Senioren im Alter von 67 Jahren und älter von 522 952 (31.12.2019) um 13 % auf 588 504 wachsen wird. Insbesondere die Gruppe der 85-Jährigen und Älteren wird um 33 % vergleichsweise stark zunehmen.

Im Basisjahr der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose, am 31.12.2019, lebten in Sachsen-Anhalt 74 346 Personen im Alter von 85 Jahren und älter. Bis 2035 wird die Anzahl auf 98 915 Personen ansteigen. Gerade in dieser Altersgruppe der Hochbetagten steigt das Risiko, pflegebedürftig zu sein. So waren 2019 insgesamt 44 206 Personen dieser Altersgruppe pflegebedürftig. Dies entsprach einem Anteil an der Altersgruppe in Höhe von rund 60 %. Daher wird sich in den kommenden Jahren der Bedarf an Pflegeinfrastruktur und -dienstleistungen sehr dynamisch entwickeln. Gleichzeitig wird auch die Gruppe der „jungen Alten“ im Alter von 67 bis unter 85 Jahren von 448 606 um 9 % auf 489 589 Personen 2035 anwachsen.

Dabei wird es in den kommenden Jahren regional unterschiedliche Muster in der Entwicklung der Anzahl der Seniorinnen und Senioren geben. Die größten Zuwächse in der Altersgruppe der ab 67-Jährigen um 1/4 und mehr werden in den Landkreisen Börde (+30 %), Altmarkkreis Salzwedel (+27 %) sowie Stendal (+25 %) erwartet. Dabei findet in diesen Landkreisen der starke Zuwachs gleichermaßen bei den „jungen Alten“ (67 bis unter 85 Jahre) und den Hochbetagten (85 Jahre und älter) statt. Ähnlich - wenn auch leicht schwächer - wird der Verlauf im Jerichower Land sein (+23 %). In den 4 genannten Landkreisen lebten 2019 insgesamt 19 % aller Seniorinnen und Senioren Sachsens-Anhalts, 2035 werden es 22 % sein.

Des Weiteren gibt es eine Gruppe von Landkreisen, in denen sich ein insgesamt moderater Zuwachs der Seniorinnen und Senioren aus einem geringen Zuwachs bei den „jungen Alten“ und einem deutlich dynamischeren Zuwachs bei den Hochbetagten zusammensetzt. Hierzu zählen Mansfeld-Südharz (insgesamt +8 %), der Salzlandkreis (+9 %), Anhalt-Bitterfeld (+10 %), der Burgenlandkreis (+11 %), der Harz (+14 %), Wittenberg (+15 %) sowie der Saalekreis (+16 %).

In einer 3. Gruppe befinden sich die 3 kreisfreien Städte, in denen der Gesamtzuwachs an Seniorinnen und Senioren vergleichsweise gering ausfallen wird (Halle (Saale): +1 %; Dessau-Roßlau: +2 %; Magdeburg: +6 %). Dies liegt vor allem daran, dass in den kreisfreien Städten die Gruppe der heutigen „jungen Alten“ stark besetzt ist und bis 2035 in das Alter der Hochbetagten wechselt. Gleichzeitig sind die zukünftigen Kohorten der „jungen Alten“ nicht mehr so stark besetzt. Dadurch sinkt die Anzahl der „jungen Alten“ in den kreisfreien Städten und die Anzahl der der Hochbetagten wird hier jeweils um mehr als 40 % am schnellsten zunehmen.

Tabelle siehe nächste Seite

Entwicklung der Anzahl von Seniorinnen und Senioren im Alter ab 67 Jahren

Altersgruppen	2019	2035	2019 - 2035 um %	2019 - 2035 um % 67- bis unter 85-Jährige	2019 - 2035 um % 85-Jährige und Ältere
Dessau-Roßlau	23 033	23 394	+2	-6	+46
Halle (Saale)	52 288	52 917	+1	-6	+47
Magdeburg , Landeshauptstadt	52 372	55 352	+6	0	+42
Altmarkkreis Salzwedel	17 998	22 804	+27	+28	+20
Anhalt-Bitterfeld	39 553	43 481	+10	+8	+23
Börde	35 911	46 616	+30	+29	+34
Burgenlandkreis	44 784	49 590	+11	+10	+16
Harz	53 757	61 165	+14	+10	+39
Jerichower Land	20 546	25 280	+23	+22	+32
Mansfeld-Südharz	35 877	38 873	+8	+6	+25
Saalekreis	41 951	48 737	+16	+13	+36
Salzlandkreis	47 330	51 583	+9	+6	+30
Stendal	25 414	31 834	+25	+24	+33
Wittenberg	32 138	36 876	+15	+12	+31
Insgesamt	522 952	588 504	+13	+9	+33

Die Tabelle kann rundungsbedingte Abweichungen in den Summen enthalten.

2,8 % mehr Schutzsuchende in 2020

Nach jüngsten Informationen aus dem Ausländerzentralregister lebten am 31.12.2020 insgesamt 39 595 Schutzsuchende in Sachsen-Anhalt. Dies waren 1/3 der 119 845 Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt. Die Zahl erhöhte sich seit dem Vorjahr um 1 095 Personen. Dies entsprach einem Wachstum um 3 %. Der jährliche Zuwachs lag 2015 bei 64 % und 2016 bei 49 %.

Mit 27,7 Jahren lag das Durchschnittsalter der Schutzsuchenden deutlich unter dem der gesamten Bevölkerung. 2/3 der Schutzsuchenden waren männlich, 1/3 weiblich. 1/10 der 2020 in Sachsen-Anhalt wohnenden Schutzsuchenden war bereits in Deutschland geboren. Wichtigstes Herkunftsland war weiterhin Syrien (45 % aller Schutzsuchenden), gefolgt von Afghanistan (13 %) und Eritrea (4 %). Wichtigstes europäisches Herkunftsland war Russland (3 %).

Seit 2015 war die Anzahl der Schutzsuchenden mit offenem Schutzstatus von 11 265 auf 3 405 (2020) kontinuierlich zurückgegangen. Damit lag der Anteil Schutzsuchender mit offenem Schutzstatus 2020 bei 9 % und unter dem bundesweiten Durchschnitt von 12 %.

Neben den 9 % Schutzsuchenden mit offenem Schutzstatus hatten in Sachsen-Anhalt 76 % der Schutzsuchenden einen anerkannten Schutzstatus. Bei den restlichen 15 % war der Schutzstatus abgelehnt worden. Abgelehnt wurden dabei verstärkt männliche und ledige Schutzsuchende. Verheiratete Frauen hatten hingegen eine vergleichsweise hohe Chance, eine unbefristete Anerkennung ihres Schutzstatus zu erlangen. Minderjährige Schutzsuchende waren in der Gruppe der befristet anerkannten Schutzsuchenden stark vertreten. Schutzsuchende im erwerbsfähigen Alter sowie im Alter von 65 Jahren und älter bekamen mehrheitlich einen unbefristeten Schutzstatus.

Bei der regionalen Verteilung der Schutzsuchenden innerhalb Sachsen-Anhalts zeigte sich ein deutlicher Schwerpunkt in den 3 kreisfreien Städten des Landes. Während in Sachsen-Anhalt Schutzsuchende insgesamt 2 % der Bevölkerung darstellten,

lagen die Werte in Halle (Saale) bei 4 %, in der Landeshauptstadt Magdeburg bei knapp 4 % und in Dessau-Roßlau bei 3 %. Die Landkreise lagen hingegen durchweg unter dem durchschnittlichen Anteil. Dabei war der Wert mit 1 % im Landkreis Harz am niedrigsten.

Hintergrundinformationen: Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Sie werden aus Gründen der Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht.

Einbürgerungen 2020

2020 erhielten in Sachsen-Anhalt 694 ausländische Personen (338 weiblich und 356 männlich) durch Einbürgerung die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Zahl der Einbürgerungen sank gegenüber dem Vorjahr um 17 Personen (2,4 %).

Die Einbürgerungen erfolgten bei 271 Personen (39,0 %) aus einer europäischen, bei 331 Personen (47,7 %) aus einer asiatischen, bei 52 Personen (7,5 %) aus einer afrikanischen und bei 18 Personen (2,6 %) aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. Bezogen auf die Herkunftsländer hatte der größte Anteil vor ihrer Einbürgerung die syrische Staatsangehörigkeit (114 Personen), gefolgt von 65 Personen mit vietnamesischer, 45 Personen mit rumänischer und 41 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit.

Die Anzahl der Einbürgerungen von Personen mit britischer Staatsbürgerschaft ging 2020 (20) im Vergleich zu 2019 (58) um 2/3 zurück. Im Jahr des Brexit-Votums 2016 wurden nur 3 britischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in Sachsen-Anhalt eingebürgert.

Von den eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländern waren 160 Menschen (23,1 %) unter 18 Jahre alt. 208 Personen (30,0 %) zählten zur Altersgruppe 18 bis unter 35 Jahre. 192 der Eingebürgerten (27,7 %) waren 35 bis unter 45 Jahre alt.

468 Personen (67,4 %) lebten zum Zeitpunkt der Einbürgerung seit mindestens 8 Jahren in Deutschland (§10 Abs. 1 StAG). Bei 153 Einbürgerungen (22,0 %) handelte es sich um Miteinbürgerungen der Ehegattin bzw. des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe.

354 Eingebürgerte (51,0 %) konnten ihre bisherige Staatsangehörigkeit beibehalten. Bürgerinnen und Bürger aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union können ihre Staatsbürgerschaft behalten. Ansonsten wird eine Mehrstaatlichkeit nur in Ausnahmefällen hingenommen, beispielsweise, wenn der ausländische Staat das Ausscheiden verweigert oder sich mit der Aufgabe der bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art für die Person ergeben.

Mit Blick auf die kreisfreien Städte und Landkreise des Landes zeigte sich, dass die meisten Einbürgerungen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 171 Personen, gefolgt vom Landkreis Stendal mit 77 Personen sowie der Landeshauptstadt Magdeburg mit 76 Personen vorgenommen wurden. Bei den Landkreisen ergab sich eine Spanne zwischen 8 Einbürgerungen im Landkreis Altmarkkreis Salzwedel und 77 Einbürgerungen im Landkreis Stendal.

Die amtliche Einbürgerungsstatistik erhebt die Zahl der im Berichtsjahr abgeschlossenen Einbürgerungsverfahren. Die Antragsstellung kann bereits vor dem Berichtsjahr stattgefunden haben. Zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden ab Mitte März 2020 auch in den Einbürgerungsbehörden Maßnahmen zur Kontaktreduzierung umgesetzt, sodass weniger Termine vergeben werden konnten. Bei der Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen kam es somit 2020 teilweise zu verlängerten Wartezeiten und Verfahrensdauern. Für das nächste Jahr sind Nachholeffekte zu erwarten, weshalb die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar sind.

Leichter Rückgang der Geburtenziffer auf 1,55 Kinder pro Frau

2020 wurden in Sachsen-Anhalt 16 113 Kinder lebend geboren, das waren 505 weniger als 2019. Die in Sachsen-Anhalt lebenden Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren brachten im Durchschnitt 1,55 Kinder zur Welt. Damit lag die zusammengefasste Geburtenziffer geringfügig unter dem Niveau von 2019 (1,56).

Regional betrachtet zeigten sich bei den kreisfreien Städten und Landkreisen deutliche Unterschiede. Während die Geburtenziffer in 6 Landkreisen (Börde, Burgenlandkreis, Jerichower Land, Saalekreis, Salzlandkreis, Wittenberg) anstieg, verbuchten alle 3 kreisfreien Städte sowie 5 Landkreise Abnahmen. Die kreisfreien Städte lagen mit Geburtenziffern zwischen 1,38 und 1,48 unter dem Landesdurchschnitt von 1,55. In der einwohnerreichsten Stadt Halle (Saale) war die Geburtenhäufigkeit mit 1,38 Kindern je Frau am niedrigsten. Im Jerichower Land war sie mit 1,81 Kindern je Frau am höchsten.

Der größte Zuwachs (6,5 %) wurde für den Landkreis Wittenberg berechnet. Dort stieg die zusammengefasste Geburtenziffer innerhalb eines Jahres von 1,68 auf 1,79. Der Altmarkkreis Salzwedel verzeichnete mit 11,9 % den größten Rückgang der Geburtenhäufigkeit gegenüber 2019. Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau sank von 1,78 auf 1,57.

Die zusammengefasste Geburtenziffer wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr. Alle Angaben beziehen sich auf lebendgeborene Kinder.

Zusammengefasste Geburtenziffer Sachsen-Anhalt

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder je Frau im Alter von 15 bis 49		Veränderung 2019 - 2020 um %
	2019	2020	
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	1,52	1,48	-2,8
Halle (Saale), Stadt	1,42	1,38	-3,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	1,47	1,45	-1,6
Altmarkkreis Salzwedel	1,78	1,57	-11,9
Anhalt-Bitterfeld	1,63	1,61	-0,7
Börde	1,63	1,65	0,8
Burgenlandkreis	1,65	1,66	0,1
Harz	1,61	1,59	-1,2
Jerichower Land	1,79	1,81	1,4
Mansfeld-Südharz	1,66	1,65	-0,8
Saalekreis	1,64	1,65	0,7
Salzlandkreis	1,59	1,64	3,5
Stendal	1,76	1,72	-2,6
Wittenberg	1,68	1,79	6,5
Sachsen-Anhalt	1,56	1,55	-0,6

Geringe Steigerung der Lebenserwartung in Sachsen-Anhalt

Nach den Berechnungen der aktuellen Sterbetafel von 2018/20 lag die durchschnittliche Lebenserwartung für neugeborene Mädchen in Sachsen-Anhalt bei 82,8 Jahren und für neugeborene Jungen bei 76,5 Jahren. Die Lebenserwartung hat sich gegenüber der letzten Sterbetafel von 2017/19 um je 1 Monat für Mädchen und Jungen erhöht. Seit der Sterbetafel 1991/93 war die Lebenserwartung für weibliche Neugeborene um 6 Jahre und für männliche Neugeborene um 7 Jahre und 1 Monat gestiegen.

Mädchen hatten nach wie vor eine höhere Lebenserwartung als Jungen. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei Geburt hatte sich in den letzten 27 Jahren stetig verringert. Während die Differenz nach Angaben der Sterbetafel 1991/93 noch bei 7 Jahren und 5 Monaten lag, betrug sie laut Sterbetafel 2018/20 nur 6 Jahre und 4 Monate.

Nach den aktuellen Berechnungen konnte ein 50-jähriger Mann noch mit einer ferneren Lebenserwartung von durchschnittlich 28 Jahren und 7 Monaten rechnen, das waren 5 Jahre mehr als 1991/93. Damals wurde die 1. Sterbetafel für Sachsen-Anhalt berechnet. Für eine gleichaltrige Frau ergaben sich statistisch noch weitere 34 Lebensjahre, das waren 4 Jahre und 10 Monate mehr als 1991/93. Im Vergleich zur letzten Sterbetafel von 2017/19 waren das in dieser Altersgruppe geringe Steigerungen (11 bzw. 18 Tage).

Bei älteren Personen zeigte sich ein differenzierteres Bild hinsichtlich der Entwicklung der verbleibenden Lebenserwartung. Nach der aktuellen Sterbetafel hatten 90-jährige Frauen noch eine durchschnittliche fernere Lebenserwartung von 4,2 Jahren. Bei gleichaltrigen Männern waren es 3,6 Jahre. Gegenüber der Sterbetafel 2017/19 bedeutete das eine Zunahme um 11 Tage

für Frauen und eine Abnahme um 7 Tage für Männer. Innerhalb der letzten 27 Jahre erhöhte sich die durchschnittliche fernere Lebenserwartung der 90-jährigen Frauen und Männer um jeweils 9 Monate.

Die Lebenserwartung der Menschen in Sachsen-Anhalt lag deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Neugeborene Mädchen hatten eine um 7 Monate geringere Lebenserwartung, für neugeborene Jungen waren es sogar 2 Jahre und 2 Monate weniger.

[Hohe Sterblichkeit zum Jahresende durch COVID-19: Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs sind dennoch für die meisten Sterbefälle in 2020 verantwortlich](#)

Nach vorläufigen Ergebnissen verstarben 18,3 % aller Fälle im Dezember 2020 an den Folgen einer Infektion mit SARS-CoV-2 (703 Frauen und Männer). Bei weiteren 155 verstorbenen Personen wurde eine COVID-19-Erkrankung oder eine Infektion mit dem Virus festgestellt, ohne für deren Tod verantwortlich zu sein. Jede 3. Person erlag im Dezember 2020 Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems (1 331 Frauen und Männer). Durch bösartige Neubildungen (Krebs) kamen 716 Frauen und Männer mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt zu Tode.

Über das gesamte Jahr 2020 betrachtet, verstarben 13 428 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Der Anteil an allen Sterbefällen 2020 war mit 39,8 % der niedrigste seit Beginn der statistischen Auswertung. 8 106 Personen erlagen ihrem Krebsleiden (24,0 %). 1 635 Frauen und Männer kamen durch Atemwegserkrankungen, ohne mit COVID-19 in Verbindung zu stehen, zu Tode. 897 Personen erlagen COVID-19, davon wurde bei 893 Frauen und Männern das Virus auch nachgewiesen. Weitere 208 Personen waren an COVID-19 erkrankt oder trugen das sogenannte neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) in sich, ohne jedoch an dessen zu versterben. An Krankheiten des Verdauungssystems verstarben 1 630 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts. Einen Suizid begangen 348 Frauen und Männer und damit ähnlich viele wie in den Vorjahren.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

[Scheidungsanzahlen in Sachsen-Anhalt erneut rückläufig](#)

2020 wurden im Land Sachsen-Anhalt durch die zuständigen Familiengerichte insgesamt 3 389 Ehen rechtskräftig geschieden. Damit ging die Anzahl der gerichtlichen Ehescheidungen im Vergleich zum Vorjahr um 157 (-4,4 %) zurück.

Bei fast der Hälfte aller gerichtlichen Ehescheidungen hielt die Ehe nicht länger als 11 Jahre. Die meisten Ehescheidungen (205) wurden dabei nach einer 5-jährigen Ehezeit festgestellt. 565 Ehepaare ließen sich erst nach über 25 Ehejahren scheiden.

Im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise nach Zuständigkeit der Familiengerichte gab es in der Stadt Halle (Saale) mit 452 (13,3 %) und im Landkreis Harz mit 383 (11,3 %) die höchste Zahl der Ehescheidungen im Land. Die wenigsten Ehescheidungen wurden dagegen bei der Stadt Dessau-Roßlau mit 115 (3,4 %) sowie im Altmarkkreis Salzwedel mit 119 (3,5 %) registriert.

Ab dem Berichtsjahr 2019 sind in der Statistik auch die gerichtlichen Ehescheidungen von gleichgeschlechtlichen Ehen enthalten.

[Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021: Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik](#)

Wie bereits bei vorangegangenen Bundestagswahlen wird auch am 26. September 2021 eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Auf der Grundlage des Wahlstatistikgesetzes (WStatG) erfolgt in 95 ausgewählten Wahlbezirken Sachsens-Anhalts zusätzlich zur Feststellung des allgemeinen Wahlergebnisses eine wahlstatistische Sonderauszählung.

Mit der repräsentativen Wahlstatistik wird das Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht analysiert. Sie vermittelt ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung der Wählerinnen und Wähler. Um die Stimmabgaben auswerten zu können, geben die Wahlvorstände in den ausgewählten Wahlbezirken amtliche Stimmzettel mit einem Unterscheidungsaufdruck (Geschlecht und Geburtsjahresgruppe) aus:

Tabelle siehe nächste Seite

Unterscheidungsaufdruck

A.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1997 bis 2003
B.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1987 bis 1996
C.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1977 bis 1986
D.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1962 bis 1976
E.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1952 bis 1961
F.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1951 und früher
G.	weiblich, geboren 1997 bis 2003
H.	weiblich, geboren 1987 bis 1996
I.	weiblich, geboren 1977 bis 1986
K.	weiblich, geboren 1962 bis 1976
L.	weiblich, geboren 1952 bis 1961
M.	weiblich, geboren 1951 und früher

Der Aufdruck der Stimmzettel lässt keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten der einzelnen Wählerin bzw. des einzelnen Wählers zu. Er dient lediglich der statistischen Zuordnung. Zudem werden die gekennzeichneten Stimmzettel erst nach der Stimmauszählung in der Wahlnacht an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) zur statistischen Auswertung übergeben.

Im Unterschied zu den Wählerbefragungen, die Wahlforschungsinstitute vor dem Wahltag oder am Wahltag nach der Wahlhandlung durchführen, spiegelt die repräsentative Wahlstatistik die tatsächliche Wahlbeteiligung und Stimmabgabe wieder. Sie beruht nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auswertung der Stimmzettel in den ausgewählten Wahlbezirken. Sie bildet anonym das Wahlverhalten zum Zeitpunkt der Stimmabgabe ab. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses müssen Wählerinnen und Wähler daher nicht befürchten.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Landwirtschaftszählung 2020 in Sachsen-Anhalt: weniger Betriebe, Pachtfläche und höhere Pachtpreise

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2020 bewirtschafteten in Sachsen-Anhalt 4 201 landwirtschaftliche Betriebe eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 1 162 702 ha. Davon waren 827 716 ha bzw. 71,2 % Pachtflächen, 327 008 ha bzw. 28,1 % selbstbewirtschaftete Eigenflächen sowie 7 978 ha bzw. 0,7 % Flächen, die den Betrieben unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Das jährliche Pachtentgelt betrug 308 EUR/ha und stieg gegenüber 2010 um 55,6 %.

Im Vergleich zur Landwirtschaftszählung 2010 nahm der Anteil der Pachtfläche ab und der Anteil der Eigenfläche zu. Der Pachtflächenanteil lag 2010 bei 77,0 % (903 726 ha) und der Anteil der Eigenfläche lag bei 22,1 % (259 137 ha).

2020 betrug das jährliche Pachtentgelt landesweit durchschnittlich 308 EUR/ha. Gegenüber 2010 (198 EUR) stieg das Pachtentgelt um 55,6 %. Je Hektar Ackerland mussten 2020 durchschnittlich 339 EUR gezahlt werden (+54,8 %; 2010: 219 EUR) und für Dauergrünland 154 EUR (+ 62,1 %; 2010: 95 EUR).

Ermittelt wurde auch der Pachtpreis bei Neupachtungen oder Pachtpreisänderungen in den letzten 2 Jahren. Hier betrug das jährliche Pachtentgelt je Hektar landesweit durchschnittlich 380 EUR (Ackerland: 409 EUR; Dauergrünland: 174 EUR).

Die Bodenqualität hat großen Einfluss auf die Höhe der Pachtpreise. Deshalb mussten die höchsten Pachtentgelte vor allem in Regionen mit ertragsfähigen Böden wie den Landkreisen Börde (426 EUR/ha) und Salzlandkreis (412 EUR/ha) entrichtet werden. Dagegen wurde für den Landkreis Wittenberg mit 166 EUR ein deutlich niedriger Hektarpreis ermittelt.

Die Landwirtschaftszählung ist die größte landwirtschaftliche Erhebung und erfasst im Abstand von 10 Jahren wichtige Daten der landwirtschaftlichen Betriebe in allen Ländern der Bundesrepublik. Auf Basis der Ergebnisse lassen sich bestehende Strukturen sowie Trends und Entwicklungen in der Landwirtschaft abbilden. Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen diese Daten als Informationsquelle und Entscheidungsgrundlage.

Die Landwirtschaftszählung ist die größte landwirtschaftliche Erhebung und erfasst im Abstand von 10 Jahren wichtige Daten der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt und den anderen Ländern. Auf Basis der Ergebnisse lassen sich bestehende Strukturen sowie Trends und Entwicklungen in der Landwirtschaft abbilden. Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen diese Daten als Informationsquelle und Entscheidungsgrundlage.

Die Landwirtschaftszählung 2020 erfolgte zum Stichtag 1. März 2020.

Landwirtschaftszählung 2020 in Sachsen-Anhalt: Öko-Landbau in Sachsen-Anhalt im Aufwind

2020 wirtschafteten in Sachsen-Anhalt 586 Betriebe nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus und bearbeiteten 9 % (104 917 ha) der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Das sind knapp 14 % der 4 201 Agrarbetriebe mit landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Die Zahl der Öko-Betriebe in Sachsen-Anhalt hat sich seit 2010 (302 Betriebe) fast verdoppelt. Dies entspricht 94 %, deutschlandweit waren es rund 58 %. Die Flächenausstattung der sachsen-anhaltischen Öko-Betriebe betrug durchschnittlich 179 ha, bei konventionell arbeitenden Betrieben rund 282 ha. Bundesweit waren Öko-Betriebe im Durchschnitt gut 61 ha groß, konventionell wirtschaftende Betriebe fast 65 ha.

64 % der ökologisch-landwirtschaftlich genutzten Fläche waren Ackerland (67 345 ha), deutschlandweit waren es 46 %. Auf gut 58 % der Ackerflächen wuchs Getreide (38 909 ha), weitere 25 % standen der ökologischen Futtererzeugung (17 080 ha) zur Verfügung und auf 9 % reiften Hülsenfrüchte (6 001 ha) wie Erbsen und Lupinen.

Rund 51 % der Öko-Betriebe in Sachsen-Anhalt (299 Betriebe) hielten Tiere, bundesweit lag der Anteil bei 66 %. In Sachsen-Anhalt wurden 2 775 Rinder, 5 327 Schafe, 8 938 Schweine sowie 310 398 Hühner ökologisch gehalten. Somit wurden 8 % der Rinder (298 823 Rinder insgesamt), 8 % der Schafe (71 197 Schafe insgesamt), weniger als 1 % der Schweine (1 122 045 Schweine insgesamt) und rund 2 % der Hühner (15 029 436 Hühner insgesamt) ökologisch gehalten. Bundesweit waren es fast 8 % der Rinder, knapp 14 % der Schafe, weniger als 1 % der Schweine und gut 5 % der Hühner.

Beim Produktionsschwerpunkt in Sachsen-Anhalt dominierte mit 48 % die Anzahl der Ackerbaubetriebe, gefolgt von den Futterbaubetrieben mit 31 %. In umgekehrter Reihenfolge ist für Deutschland ein Anteil von fast 51 % für den Futterbau und gut 27 % für den Ackerbau errechnet worden.

Im Landkreis Wittenberg besaß der ökologische Landbau die größte Bedeutung. Dort wurde von 32 % der ansässigen Landwirtschaftsbetriebe fast 1/5 der landwirtschaftlich genutzten Fläche ökologisch bewirtschaftet. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) bewirtschafteten 30 % der Betriebe knapp die Hälfte (48 %) der landwirtschaftlich genutzten Fläche ökologisch. In Halle (Saale) waren es 6 Betriebe auf 1 277 ha und im Landkreis Wittenberg 98 Betriebe auf 17 404 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Landwirtschaftszählung 2020 in Sachsen-Anhalt: Unternehmensgruppen in der Landwirtschaft

In Sachsen-Anhalt waren 390 Betriebe Teil einer Unternehmensgruppe. Das waren rund 9 % aller 4 344 Betriebe in Sachsen-Anhalt bzw. 42 % der 919 Betriebe der Rechtsform juristische Person oder Personenhandelsgesellschaft. Diese 390 Betriebe bewirtschafteten eine Fläche von 272 131 ha, das sind 23 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche von Sachsen-Anhalt (1 162 702 ha).

Ihren Sitz in Sachsen-Anhalt hatten 143 Unternehmensgruppen, deren 294 landwirtschaftlichen Betriebe 227 830 ha in und außerhalb von Sachsen-Anhalt bewirtschafteten. Von diesen 143 Unternehmensgruppen hatten 102 ein landwirtschaftliches Gruppenoberhaupt und deren 220 Betriebe bewirtschafteten 192 663 ha. Somit bewirtschafteten 74 Betriebe eine Fläche von 35 167 ha die einer Unternehmensgruppe mit nicht-landwirtschaftlichen Gruppenoberhaupt angehörten.

Deutschlandweit wurden von den rund 16,6 Mill. ha landwirtschaftlicher Fläche 2020 rund 3,63 Mill. ha von Betrieben der Rechtsform juristische Person oder Personenhandelsgesellschaft bewirtschaftet. Darunter wiederum wurden 1,84 Mill. ha von Betrieben bewirtschaftet, die Teil einer Unternehmensgruppe waren. Das entsprach mehr als 11 % der gesamtdeutschen landwirtschaftlichen Flächen. 6 % dieser Flächen bzw. 110 000 ha lagen in den westdeutschen und 94 % bzw. 1,73 Mill. ha in den ostdeutschen Ländern.

Durch den zunehmenden Aufkauf landwirtschaftlicher Flächen bzw. die Übernahme landwirtschaftlicher Betriebe auch durch Unternehmensgruppen, welche den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit außerhalb der Landwirtschaft haben, ist die Struktur der rechtlichen Zugehörigkeit sowie der wirtschaftlichen Kontrolle über landwirtschaftliche Betriebe in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt. Erstmals werden im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020 auch Ergebnisse zu diesen Strukturen veröffentlicht.

Betriebe von Unternehmensgruppen sind landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform juristische Person oder Personenhandels-gesellschaft, die Teil einer Unternehmensgruppe sind.

Landwirtschaftszählung 2020 in Sachsen-Anhalt: weniger Betriebe aber mehr Schweine und Hühner

2020 gab es in Sachsen-Anhalt 2 292 Betriebe mit Viehhaltung (2010: 2 441 Betriebe). Damit sank die Zahl der viehhaltenden Betriebe in den vergangenen 10 Jahren in Sachsen-Anhalt um 6,1 % (-149 Betriebe). Das geht aus den endgültigen Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2020 hervor. Demnach hielten knapp 52,8 % der 4 344 landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt Vieh.

Den größten Anteil daran hatten mit knapp 1 422 die rinderhaltenden Betriebe. Das entsprach 62,0 % aller viehhaltenden Betriebe. Die Zahl der rinderhaltenden Betriebe sank in den vergangenen 10 Jahren um 11,0 %, die Zahl der milchkuhhaltenden Betriebe sogar um knapp 47 %, auf nunmehr 330 Betriebe. Die Anzahl der Milchkühe sank dabei um 11,5 % auf 109 350 Milchkühe (2010: 123 562 Tiere). Insbesondere bei der Milchkuhhaltung lässt sich die strukturelle Veränderung zu weniger, aber größeren Betrieben erkennen. 2020 hatten die Betriebe bei einer durchschnittlichen Milchkuhhaltung von 331 Tieren pro Betrieb 132 Milchkühe mehr gehalten als im Vergleichsjahr 2010 (durchschnittliche Milchkuhhaltung pro Betrieb: 199). Bundesweit wurden 2020 durchschnittlich 72 Milchkühe je Betrieb gehalten. Mit 293 Rinderbetrieben und 55 646 Rinder zählte der Landkreis Stendal wie bereits 2010 die meisten Betriebe und Tiere in Sachsen-Anhalt.

Ca. 400 Betriebe in Sachsen-Anhalt hielten rund 1,12 Mill. Schweine. 2010 waren es noch 650 Betriebe mit rund 1,08 Mill. Schweinen. Innerhalb von 10 Jahren reduzierte sich die Zahl der Betriebe somit um 38,8 %, während der Tierbestand um 3,6 % stieg. Die durchschnittliche Zahl der Tiere pro Betrieb stieg somit von 1 666 auf 2 819. Bundesweit waren es 826 Schweine je Betrieb. Auch bei der Schweinehaltung zeichnete sich eine deutliche strukturelle Veränderung zu weniger Betrieben mit mehr Tieren ab. Die meisten schweinehaltenden Betriebe gab es sowohl 2010 als auch 2020 im Burgenlandkreis, während die Anzahl an Tieren in der Börde am höchsten war.

Die Anzahl der Betriebe mit Schafhaltung ist in Sachsen-Anhalt nahezu konstant geblieben. Die Betriebsanzahl sank nur leicht um 3,5 % von 424 im Jahr 2010 auf 409 im Jahr 2020. Dagegen nahm der Bestand an Schafen mit 71 197 um 31,2 % ab (2010: 103 421 Tiere). Trotz der sinkenden durchschnittlichen Schafanzahl pro Betrieb mit 174 Tieren 2020 zu 244 Tieren 2010 lag Sachsen-Anhalt weit über dem deutschlandweiten Durchschnitt von 91 Schafen je Betrieb. 2010 führte der Burgenlandkreis sowohl in der Betriebs- als auch in der Tieranzahl das Ranking bei den Schafen an. 10 Jahre später hatte der Burgenlandkreis immer noch die höchste Betriebsanzahl, allerdings löste der Kreis Mansfeld-Südharz den Burgenlandkreis im Bereich Tieranzahl ab.

Bei den Betrieben mit Hühner- und Legehennenhaltung stieg in den letzten 10 Jahren die Bestandszahl um 125,5 %, während die Betriebsanzahl um 5,7 % sank. 2010 hielten 558 Betriebe rund 6,7 Mill. Hühner, 2020 waren es 526 Betriebe mit einem Bestand von rund 15,0 Mill. Hühnern.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zahl der Gewerbeanzeigen im 1. Halbjahr 2021 wieder gestiegen

Im 1. Halbjahr 2021 wurden durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt insgesamt 10 708 Gewerbeanzeigen erfasst. Von den abgegebenen Gewerbemeldungen betrafen 5 639 die An- und 5 069 die Abmeldung eines Gewerbes. Damit stiegen die Zahlen der Anmeldungen um 17,8 % und die der Abmeldungen um 2,5 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020.

In 12 der 14 Landkreise bzw. kreisfreien Städte wurde dabei ein positiver Saldo beobachtet, d. h., die Zahl der Gewerbeanmeldungen überstieg diejenige der Gewerbeabmeldungen. Negative Salden fanden sich lediglich in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (-16) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (-7).

Wie in den Vorjahren wurden sowohl die meisten Gewerbeanmeldungen (1 412) als auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1 151), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben, vor allem im Bereich Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) mit 995 An- und 817 Abmeldungen. Auch die Wirtschaftsbereiche Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (677 bzw. 664) und Gastgewerbe (430 bzw. 429) trugen maßgeblich zum Ergebnis bei.

Im Bereich Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (+150 %) war ein prozentual starker Anstieg der Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, ebenso im Bereich Verkehr und Lagerei (+88 %) und im Verarbeitenden Gewerbe (+61 %).

Der überwiegende Teil der An- und Abmeldungen erfolgte für Einzelunternehmen, gefolgt von den Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Meldungen für Einzelunternehmen wurden überwiegend von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft abgegeben. 641 von 4 176 Gewerbeanmeldungen und 390 von 3 978 Gewerbeabmeldungen für Einzelunternehmen wurden von ausländischen Staatsbürgern abgegeben. Den größten Anteil aller nichtdeutschen Gewerbean- (131) und -abmeldungen (66) bildeten Personen mit syrischer Staatsbürgerschaft. In den Vorjahren stellten Personen mit rumänischer und türkischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil.

Von den 5 639 Gewerbeanmeldungen im 1. Halbjahr 2021 erfolgten 4 652 aufgrund einer Neugründung sowie 550 wegen eines Zuzuges aus einem anderen Meldebezirk. Die übrigen Gewerbeanmeldungen wurden wegen eines Rechtsformwechsels, Umwandlungen oder Gesellschafter- bzw. Inhaberveränderungen notwendig.

Insgesamt wurden von den 5 069 Gewerbeabmeldungen 4 104 wegen einer vollständigen Aufgabe abgegeben und 518 aufgrund einer Sitzverlegung in einen anderen Meldebezirk.

Alle Ergebnisse werden ohne Reisegewerbe dargestellt.

Zahl der beantragten Insolvenzverfahren ging im Mai 2021 wieder stark zurück

Im Mai 2021 gingen bei den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt bisher 205 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein. Anhand vorläufiger Ergebnisse waren das 56 Anträge weniger als im Vormonat. In 191 Fällen wurde das Verfahren eröffnet, 13-mal mangels Masse abgewiesen und in einem Fall wurde ein Schuldenbereinigungsplan angenommen. Es ergaben sich voraussichtliche Forderungen in Höhe von rd. 14,1 Mill. EUR.

In Sachsen-Anhalt wurden im Mai 13 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen eingereicht. Damit sank die Anzahl der Unternehmensanträge im Vergleich zum Vormonat um fast 2/3. Von den angemeldeten Insolvenzanträgen wurden 6 eröffnet. Die übrigen Anträge wiesen die Amtsgerichte mangels Masse ab. Es ergab sich eine Forderungssumme von rd. 900 Tsd. EUR.

Aus dem Wirtschaftsbereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gingen bei den Amtsgerichten 3 Anträge ein. Weitere 3 Anträge betrafen Unternehmen aus dem Wirtschaftsbereich Kunst, Unterhaltung und Erholung. Dem Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei waren 2 Anträge zuzuordnen.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigten die betroffenen Unternehmen 8 Personen. Im April waren noch 317 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gemeldet worden.

Neben den Unternehmen beantragten 192 sonstige Schuldnerinnen und Schuldner die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Auch hier war ein leichter Rückgang um rd. 15,0 % im Vergleich zum Vormonat zu verzeichnen. 149 Verfahren betrafen Verbraucherinnen und Verbraucher. 148 dieser Verfahren wurden eröffnet, bei einem Verfahren nahmen die Beteiligten den Schuldenbereinigungsplan an. Von ehemals selbstständig Tätigen gingen insgesamt 37 Anträge bei den Amtsgerichten ein. Die Gerichte eröffneten davon, außer bei einem Antrag, alle Verfahren. Dieser Antrag wurde mangels Masse abgewiesen. Die Anzahl der Anträge von ehemals selbstständig Tätigen sank damit gegenüber dem Vormonat um 22,9 %. Die übrigen 6 Verfahren der sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner bezogen sich auf Nachlässe und Gesamtgüter, wovon nur 1 eröffnet und der Rest mangels Masse abgewiesen wurde. Insgesamt bezifferten die Amtsgerichte für die sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner eine voraussichtliche Forderungssumme von rd. 13,2 Mill. EUR.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Wohnungsbestand und Wohnfläche legten auch 2020 weiter zu

Am Jahresende 2020 gab es in Sachsen-Anhalt 1 294 780 Wohnungen. Damit stieg der vorhandene Wohnungsbestand binnen Jahresfrist um 2 529 Wohnungen. Je 1 000 Einwohnerin bzw. Einwohner standen 594 Wohnungen zur Verfügung.

Eine durchschnittliche Wohnung verfügte über 4,1 Räume einschließlich Küche und war 80,8 m² groß. Die verfügbare Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner beträgt 48,0 m².

Von den 580 947 Wohngebäuden im Land (+0,4 %) sind 70,9 % mit einer Wohnung besetzt. 12,3 % der Wohngebäude verfügten über 2 Wohnungen und 16,7 % über 3 und mehr Wohnungen. Bei den restlichen Wohngebäuden handelte es sich um Wohnheime.

Der Wohnungsbestand des Vorjahres wird mit Zugängen durch Neubau und Abgängen durch Abrisse sowie mit den in beide Richtungen wirkenden Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen verrechnet.

Bestand an Wohngebäuden in Sachsen-Anhalt jeweils am 31.12.

Merkmal	2019	2020
Anzahl der Wohngebäude insgesamt	578 747	580 947
davon		
Wohngebäude mit 1 Wohnung	409 717	411 800
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	71 399	71 496
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	97 278	97 298
Wohnheime	353	353

Ab sofort stehen Angaben zum Wohnungsbestand auch in der Kartenanwendung bis auf Gemeindeebene im [Wohnungsatlas](#) des Statistischen Landesamtes zur Verfügung.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt startet im Mai 2021 insgesamt eher verhalten

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im Mai 2021 rund 74 100 Gästeankünfte sowie rund 245 500 Übernachtungen aus. Das waren 11,6 % weniger Gäste und 0,6 % weniger Übernachtungen als im entsprechenden Vorjahresmonat. Verglichen mit den Daten aus dem Mai 2019, aus Zeiten vor der Corona-Pandemie, waren es im Mai 2021 sogar 79,7 % weniger Gäste und 70,5 % weniger Übernachtungen.

Die Gäste kamen auch im Mai 2021 mit einem Anteil von 92,5 % überwiegend aus dem Inland. Die Inlandsnachfrage war mit 15,2 % weniger Gästen und 5,1 % weniger Übernachtungen als im Mai 2020 noch verhalten. Deutlich gestiegen war im Mai 2021 dagegen die Nachfrage aus dem Ausland. Die Gästezahlen aus dem Ausland lagen um 85,5 % und deren Übernachtungszahlen um 84,3 % über dem Vorjahreswert.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren im Mai 2021 mit 927 weniger als im Mai 2020 (1 061) geöffnet. Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 13,3 % ausgelastet (Mai 2020 ebenfalls 13,3 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 3,3 Tage.

Mehr Übernachtungen als im Mai 2020 gab es im Mai 2021 in Vorsorge- und Reha-Kliniken (46,3 %), in Hotels (10,2 %) und Hotels garnis (14,3 %), während die Nachfrage in Ferienunterkünften und ähnlichen Beherbergungsstätten sowie aus Campingplätzen das Vorjahresniveau noch nicht erreichte.

Auch in den einzelnen Reisegebieten zeigte sich ein sehr differenziertes Bild. Zuwächse von über 20,0 % im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es bei den Übernachtungszahlen im Mai 2021 in den Reisegebieten Magdeburg, Elbe-Börde-Heide sowie Halle, Saale, Unstrut. Nur knapp halb so viel Übernachtungen verzeichnete das Reisegebiet Harz und Harzvorland.

Bei der Betrachtung des gesamten Zeitraums Januar bis Mai 2021 lag das Beherbergungsaufkommen mit rund 259 000 Gästen (-57,7 %) und knapp 932 400 Übernachtungen (-43,4 %) weiterhin deutlich niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In die Monaterhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Seit dem 25. Mai 2021 war es Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt unter Auflagen wieder möglich, touristische Übernachtungen anzubieten.

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Mai 2021 und von Januar bis Mai 2021
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Mai 2021				Januar bis Mai 2021			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt	74 111	-11,6	245 498	-0,6	258 975	-57,7	932 362	-43,4
Deutschland	68 579	-15,2	222 986	-5,1	239 243	-58,4	848 147	-45,2
Ausland	5 532	85,5	22 512	84,3	19 732	-46,7	84 215	-16,0
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	61 330	3,8	135 700	8,3	226 357	-54,7	517 133	-48,8
Hotels	44 312	7,5	91 878	10,2	161 923	-58,0	340 396	-55,4
Hotels garnis	9 971	9,2	22 935	14,3	37 143	-43,2	85 356	-33,8
Gasthöfe	2 009	-16,6	4 857	-3,2	7 262	-45,7	18 516	-30,2
Pensionen	5 038	-20,4	16 030	-4,7	20 029	-43,0	72 865	-20,5
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	3 129	-57,9	16 962	-39,4	9 488	-86,9	67 353	-71,0
Campingplätze	6 166	-57,8	18 381	-56,6	6 701	-63,6	22 212	-58,5
sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	3 486	28,2	74 455	44,9	16 429	-25,1	325 664	-7,6
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	9 666	-55,2	33 933	-48,7	31 585	-84,1	127 069	-77,5
Halle, Saale, Unstrut	20 779	18,9	62 281	20,9	69 368	-46,9	227 060	-31,1
Anhalt-Wittenberg	12 813	-16,1	44 516	8,4	42 419	-49,7	150 613	-35,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	24 927	15,0	81 285	22,0	93 073	-41,8	330 239	-18,9
Altmark	5 926	-24,4	23 483	8,0	22 530	-41,4	97 381	-12,4

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Meisten Pkw im Landkreis Harz am 01.01.2021 zugelassen

In Sachsen-Anhalt waren zum 1. Januar 2021 insgesamt 1 222 844 Personenkraftwagen (Pkw) zum Verkehr zugelassen. Die meisten Fahrzeuge gab es im Landkreis Harz mit 123 982 Pkw, die wenigsten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 42 195 Pkw.

Bezogen auf die jeweilige Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner zeigt sich im Kreisvergleich der Pkw-Dichte ein anderes Bild der Rangfolge. Am 1. Januar 2021 waren insgesamt in Sachsen-Anhalt 557 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet (1. Januar 2020: 551 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Das Land lag damit unter dem Bundesdurchschnitt von 580 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dass die Pkw-Dichte auf dem Land in der Regel höher ist als in Stadtgebieten, belegen auch die veröffentlichten Zahlen. Innerhalb Sachsen-Anhalts war die Pkw-Dichte im Saalekreis mit 627 sowie im Landkreis Börde mit 624 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am höchsten. Am geringsten war sie in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 400 sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 472 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

In Abhängigkeit von den territorialen Gegebenheiten, aber auch Vorlieben der Halterinnen und Halter sowie anderen Gründen, wurden unterschiedliche Fahrzeuge angeschafft. Die Anzahl der zugelassenen Wohnmobile wuchs im Jahresvergleich vom 1. Januar 2020 zum 1. Januar 2021 am stärksten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld um 25,2 % und im Burgenlandkreis um 24,0 %. Im Vergleich dazu lagen die niedrigsten Vorjahresvergleichswerte in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit einer Zuwachsrate von 15,0 % und im Landkreis Stendal mit 11,1 %. Fahrzeuge mit Allradantrieb waren im Landkreis Mansfeld-Südharz und im Landkreis Harz mit einem Anteil von 12,0 bzw. 11,5 % aller jeweils im Landkreis zugelassenen Personenkraftwagen weitaus häufiger anzutreffen als in der Landeshauptstadt Magdeburg und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit einem Anteil von 8,4 bzw. 8,3 %. Den höchsten Anteil an offenen Pkw, gemessen am jeweiligen Gesamtbestand an Personenkraftwagen, gab es mit jeweils 2,1 % in der Landeshauptstadt Magdeburg, im Landkreis Jerichower Land und der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau. Am niedrigsten war der Anteil mit 1,5 % im Altmarkkreis Salzwedel.

Die Angaben stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2021, 1. Januar 2020).

Sozialleistungen

Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge rückläufig

Die Bruttoausgaben für Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2020 beliefen sich in Sachsen-Anhalt auf rund 2,37 Mill. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 17 % bzw. rund 0,5 Mill. EUR gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2018.

Der Hauptanteil der Ausgaben entfiel mit etwa 1,8 Mill. EUR (76 %) auf die Hilfen in besonderen Lebenslagen und auf die Hilfe zur Pflege mit 348 249 EUR (15 %). Beide Leistungsarten wurden überwiegend den Hinterbliebenen und nicht den Beschädigten selbst gewährt.

Ende 2020 erhielten 257 Personen in Sachsen-Anhalt laufende Leistungen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge. Im Vergleich zu 2018 erhöhte sich damit die Anzahl um 31 % bzw. 60 Personen. Außerdem wurden im Laufe des Jahres 2020 in 71 Fällen einmalige Leistungen gewährt.

Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen der Kriegsofopferfürsorge ist, dass die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Versorgers nicht in der Lage sind, einen bestehenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Tabelle siehe nächste Seite

Bruttoausgaben der Kriegsopferversorge in Sachsen-Anhalt nach Art der gesetzlichen Bestimmung

Gesetzliche Bestimmung	Ausgaben 2020	Anteil
	EUR	%
Bundesversorgungsgesetz und Häftlingshilfegesetz	1 166 068	49,2
Opferentschädigungsgesetz	803 898	33,9
Infektionsschutzgesetz	392 199	16,5
Zivildienstgesetz	8 015	0,3
Ausgaben zusammen	2 370 180	100,0

2020 erneut weniger abgegebene Sorgerechtserklärungen bei Jugendämtern

2020 wurden bei den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt 6 812 Sorgeerklärungen (Sorgerechtserklärungen) über die gemeinsame elterliche Sorge abgegeben bzw. 82 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt. Die Anzahl der Sorgeerklärungen sank im Vorjahresvergleich um 10 % (2019: 7 670). Über 1/4 aller Sorgeerklärungen wurden in den beiden kreisfreien Städten Halle (Saale) (1 027) und Magdeburg (823) abgegeben.

Sind Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, können sie durch eine Sorgeerklärung, auch als Sorgerechtserklärung bezeichnet, beim Jugendamt beurkunden lassen, dass sie die elterliche Sorge für ihr Kind gemeinsam ausüben wollen.

Des Weiteren bestanden bei den Jugendämtern am Jahresende 2020 insgesamt 1 632 Amtsvormundschaften für Minderjährige. Dabei gab es 1 447 bestellte Amtsvormundschaften, insbesondere beim Entzug der elterlichen Sorge und 185 gesetzliche Amtsvormundschaften bei Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

11 476 Kinder und Jugendliche erhielten zum Jahreswechsel von den Jugendämtern Beistand - auf Antrag eines Elternteils zur Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen (2019: 11 750).

2020 gab es insgesamt 16 113 Lebendgeborene, wovon 9 256 nichtehelich geboren wurden. Ein Jahr zuvor waren es 16 618 Lebendgeborene (9 689 nichtehelich).

Höchststand der Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung

2020 meldeten die Jugendämter insgesamt 4 708 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls. Das waren 1 084 Fälle mehr (29,9 %) als 2019. Im Vergleich zu 2012, dem 1. Jahr der Erhebung, erhöhten sich die akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen um 78,7 % (2020: 1 274; 2012: 713).

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Unversehrtheit des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls. Werden dem zuständigen Jugendamt maßgebliche Anhaltspunkte zur Gefährdung des Kindeswohles bekannt, hat es, im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte, das Gefährdungsrisiko einzuschätzen und entsprechenden Handlungsbedarf umzusetzen.

Eine solche Gefährdungseinschätzung erfolgte 2020 bei 2 219 Mädchen (47,1 %) und 2 489 Jungen (52,9 %). Am häufigsten waren Kinder, die das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, betroffen (469). Die Hälfte aller gefährdeten Kinder und Jugendlichen (2 378) waren zu Beginn des Verfahrens jünger als 7 Jahre.

Am häufigsten meldeten die Jugendämter eingeleitete Verfahren in der Landeshauptstadt Magdeburg (663), 65 Fälle weniger wurden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) gemeldet. Im Vergleich der Landkreise lagen die meisten Verdachtsfälle im Landkreis Mansfeld-Südharz vor (644), im Landkreis Jerichower Land wurden die wenigsten Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls durchgeführt (18).

Von den insgesamt 4 708 Verdachtsfällen wurden die meisten anonym gemeldet (1 043). Bei 649 Verfahren erfolgten Hinweise durch die Polizei, seitens eines Gerichts oder durch die Staatsanwaltschaft (13,8 %). Fast jede 10. Meldung erfolgte durch Bekannte und/oder Nachbarn (517).

Bei der Bewertung der Verfahren durch die Jugendämter wurden bei 724 Fällen (15,4 %) eine akute und bei 550 Fällen (11,7 %) eine latente Kindeswohlgefährdung festgestellt. Bei 72,9 % der Fälle bestätigte sich der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nicht (3 434), dennoch bestand bei 39,3 % ein Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf (1 850). Das entsprach einem Zuwachs von 456 Fällen zum Vorjahr.

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Sachsen-Anhalt nach dem Ergebnis des Verfahrens und der bekannt machenden Institution oder Person

Jahr	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls								
	insgesamt	davon nach Ergebnis des Verfahrens				davon nach der bekannt machenden Institution oder Person			
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	Polizei/ Gericht/ Staatsanwaltschaft	Bekannte/ Nachbarn	anonyme Meldung	sonstige
2020	4 708	724	550	1 850	1 584	649	517	1 043	2 499
2019	3 624	558	426	1 394	1 246	392	353	733	2 146
2018	3 235	475	378	1 166	1 216	402	345	676	1 812
2017	3 467	573	478	1 241	1 175	360	433	625	2 049
2016	2 557	391	324	890	952	256	336	469	1 496
2015	2 475	408	384	798	885	244	291	484	1 456
2014	2 725	372	317	890	1 146	256	371	560	1 538
2013	2 438	374	331	788	945	213	285	506	1 434
2012	2 315	374	339	703	899	184	288	498	1 345

Mehr Wohngeldhaushalte in Sachsen-Anhalt 2020

Am Jahresende 2020 bezogen in Sachsen-Anhalt 22 880 Haushalte Wohngeld. Die Zahl der Empfängerhaushalte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 24,7 % (2019: 18 344).

Die überwiegende Mehrheit der betroffenen Haushalte (21 145) erhielt Wohngeld als Zuschuss zur Miete, den übrigen 1 740 Empfängerhaushalten wurde es als Zuschuss zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums gewährt (Lastenzuschuss).

Ende 2020 hatten in 21 825 Wohngeldhaushalten alle Haushaltsmitglieder einen Anspruch auf Wohngeld (reine Wohngeldhaushalte). Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch erhöhte sich auf 130 EUR (2019: 107 EUR). Bei 1 055 wohngeldrechtlichen Teilhaushalten (Mischhaushalte) lag der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch bei 152 EUR (2019: 147 EUR). Mischhaushalte sind Empfängerhaushalte, in denen Personen mit und ohne Wohngeldanspruch gemeinsam leben.

Mit 2 845 Haushalten wurde am häufigsten Wohngeld in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) gewährt (2019: 2 438). Im Landkreis Jerichower Land wurden mit 645 Fällen die wenigsten Wohngeldanträge bewilligt (2019: 513).

Mit den Wohngeldreformen 2016 und 2020 wurden die Wohngeldleistungen jeweils erhöht und an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten angepasst. Dadurch stieg die Zahl der Wohngeldberechtigten 2016 und 2020 vorübergehend an.

Wohngeld ist ein vom Bund und Ländern je zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Er wird einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Kosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Rund 1/3 der Beschäftigten in den Justizvollzugsanstalten in Sachsen-Anhalt waren 2020 Frauen

Am 30. Juni 2020 arbeiteten 345 Frauen und 675 Männer im Bereich der Justizvollzugsanstalten in Sachsen-Anhalt. Der Frauenanteil betrug 34 %. Vor 5 Jahren war der Anteil der weiblichen Beschäftigten mit 33 % um 1 Prozentpunkte geringer.

Im Bereich der Justizvollzugsanstalten in Sachsen-Anhalt waren Mitte 2020 insgesamt 1 020 Personen beschäftigt. Erstmals seit 2016 wurde 2020 ein Anstieg beim Personal gegenüber dem Vorjahr registriert. Die Beschäftigtenzahl lag 2020 jedoch noch 40 Personen unter der Zahl vom 30. Juni 2016. Bei den weiblichen Beschäftigten wurde der Stand von 2016 wieder erreicht.

84 % der Beamtinnen, Beamten und Tarifbeschäftigten (855) in den Justizvollzugsanstalten am 30. Juni 2020 gehörten zur Laufbahngruppe 1. Die Altersgruppe von 50 bis 54 Jahren war mit 195 Personen am stärksten besetzt, gefolgt von den 45- bis 49-Jährigen mit 165 Personen und den 55- bis 60-Jährigen mit 185 Personen. Damit waren 62 % der Beschäftigten im Laufbahngruppe 1 zwischen 45 und 59 Jahren alt.

Die Beschäftigten in den Justizvollzugsanstalten waren zum größten Teil Beamtinnen (275) und Beamte (630). Zusammen stellen die im Beamtenverhältnis beschäftigten 89 % der Bediensteten. 11,0 % waren Arbeitnehmerinnen (70) und Arbeitnehmer (40). 2017 betrug der Beamtenanteil 91 % und war damit 2 Prozentpunkte höher als zum Stand 30. Juni 2020.

60 Auszubildende im Bereich der Justizvollzugsanstalten wies die Statistik zum 30. Juni 2020 aus, darunter 35 % weibliche. Rund die Hälfte der weiblichen Azubis im Bereich des Justizvollzugs war zwischen 30 und 40 Jahren alt. Bei den männlichen Auszubildenden lag dieser Anteil bei 2/3.

Für Vergleiche wird die Zahl der Personen entsprechend der individuellen Arbeitszeit in Vollzeitäquivalente umgerechnet. Die 1 020 am 30. Juni 2020 bei den Justizvollzugsanstalten Beschäftigten entsprachen 1 005 Vollzeitäquivalenten. Das waren 10 weniger als 2017. Dabei stieg die Zahl der weiblichen Vollzeitäquivalente um 15 und die der männlichen sank um 25.

Hintergrundinformation: 1 415 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte waren am 31. März 2020 in den Justizvollzugsanstalten des Landes Sachsen-Anhalt. 60 Personen befanden sich im offenen Vollzug.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte aus der Personalstandsstatistik auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Angaben zu Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten entstammen der Strafvollzugsstatistik.

Die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt reduzierten in 10 Jahren die Schulden um mehr als 1 Mrd. EUR

Im Verlauf der letzten 10 Jahre sanken die Verbindlichkeiten der Kernhaushalte der Kommunen um 1 024 Mill. EUR. Am 31.12.2020 kamen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner 356 EUR weniger Schulden als 2010. Ende 2020 betrug der Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 2 626 Mill. EUR. Das bedeutete eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1 201 EUR.

Die Bedingungen in den Kommunen waren sehr unterschiedlich und geprägt von spezifischen örtlichen Gegebenheiten. 178 von 247 Kommunen (72 %) reduzierten ihre Verbindlichkeiten. Dagegen waren in 69 Kommunen (28 %) die Verbindlichkeiten 2020 höher als 2010. Betrachtet man Verbandsgemeinden mit ihren Mitgliedsgemeinden zusammen, reduzierten 94 von 133 Einheiten ihren Schuldenstand und 39 verzeichneten einen Anstieg.

Die kreisfreien Städte verringerten in Summe die Schulden im Kernhaushalt in den vergangenen 10 Jahren um 193 Mill. EUR bzw. 22 %. Den größten Schuldenabbau erreichte die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau. Vom 31.12.2010 bis zum 31.12.2020 sank der Schuldenstand um 109 Mill. EUR bzw. 96 %. Am Jahresende 2020 wies die kreisfreie Stadt in der Schuldenstatistik Verbindlichkeiten gegenüber dem privaten Bereich (z. B. bei Kreditinstituten) in Höhe von 4 Mill. EUR aus. Weitere Verbindlichkeiten, wie z. B. Kassenkredite zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten, meldete Dessau-Roßlau 2020 nicht. 53 EUR Verbindlichkeiten ergaben sich am 31.12.2020 auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau. Das waren 1 245 EUR weniger als 2010. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) wies am Jahresende 2010 in der Schuldenstatistik im Kernhaushalt 544 Mill. EUR Verbindlichkeiten aus, am Jahresende 2020 waren es 490 Mill. EUR. Das bedeutet 10 % Schuldenabbau in 10 Jahren bzw. 54 Mill. EUR weniger Verbindlichkeiten. Alle Verbindlichkeiten der kreisfreien Stadt Halle (Saale) bestanden gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich. Den Hauptteil stellten dabei Kredite zur Sicherung der Liquidation. Diese 74 % können nicht für Investitionen genutzt werden. Sie dienen der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft. Die Landeshauptstadt Magdeburg reduzierte im Kernhaushalt die Schulden um 30 Mill. EUR bzw. 14 %.

Am Jahresende 2020 betrugen die Schulden der Kernhaushalte der Landkreise des Landes Sachsen-Anhalt 631 Mill. EUR, vor 10 Jahren waren es 1 029 Mill. EUR. Damit verringerten die Landkreise die Verbindlichkeiten um 399 Mill. EUR bzw. 39 %. Im Schnitt hatten die Landkreishaushalte am 31.12.2020 pro Kopf 386 EUR Schulden. Im Burgenlandkreis war die Pro-Kopf-Verschuldung mit 184 EUR am geringsten, im Landkreis Stendal mit 785 EUR am höchsten. Mit Ausnahme des Landkreises Mansfeld-Südharz reduzierten alle Landkreise die Schulden in den vergangenen 10 Jahren. Der Landkreis Mansfeld-Südharz meldete für 2020 in der Schuldenstatistik 79 Mill. EUR Verbindlichkeiten, knapp 1 Mill. EUR mehr als 2010. Pro Kopf war der Landkreis Mansfeld-Südharz am Jahresende 2020 mit 588 EUR verschuldet. Am 31.12.2020 kamen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner damit 72 EUR mehr Verbindlichkeiten als 10 Jahre zuvor.

Am 31.12.2020 verzeichneten die Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 324 Mill. EUR Verbindlichkeiten. Die Stadt Braunsbedra war schuldenfrei. Nach Aggregation der Haushalte der Verbandsgemeinden mit den jeweils angehörigen Gemeinden gab es keine andere schuldenfreie Einheit. In weiteren 10 Einheitsgemeinden betrug der Stand der Schulden weniger als 1 Million EUR. Die Pro-Kopf-Verschuldung im kreisangehörigen Raum lag bei 811 EUR (2010: 979 EUR). 73 aggregierte Einheiten (55 %) lagen unter diesem Wert. Schulden je Einwohnerin bzw. Einwohner über 3 000 EUR hatten 2 Einheitsgemeinden, die Harzgemeinde Huy 3 747 EUR und im Salzlandkreis die Stadt Nienburg (Saale) 3 086 EUR. Am Jahresende 2020 lag der Median im kreisangehörigen Bereich bei 589 EUR, 10 Jahre zuvor bei 808 EUR.

Anzahl der Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre in Sachsen-Anhalt 2017 um 21 % gestiegen

In Sachsen-Anhalt gab es 2017 nach den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 142 Einkommensmillionärinnen bzw. -millionäre. Ihre Anzahl stieg im Vergleich zu 2016 um 21 %. Sie erzielten zusammen ein zu versteuerndes Einkommen von 280,9 Mill. EUR, damit 36 % mehr als 2016. Darauf waren 106,8 Mill. EUR Einkommensteuern zu entrichten. Jede Einkommensmillionärin bzw. jeder Einkommensmillionär zahlte im Durchschnitt 0,8 Mill. EUR Einkommensteuern und somit 0,1 Mill. EUR mehr als noch ein Jahr zuvor.

Die meisten Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre waren in der Landeshauptstadt Magdeburg (23) und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (18) ansässig. Es folgten der Landkreis Börde (14) und der Salzlandkreis (13).

Mit 3,2 Mill. EUR je Einkommensmillionärin bzw. Einkommensmillionär wurde das höchste durchschnittliche zu versteuernde Einkommen, wie auch schon 2016, im Landkreis Jerichower Land erzielt. Hier wurden 10 Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre gezählt. Im Durchschnitt zahlten die hier ansässigen die höchsten Einkommensteuern mit 1,3 Mill. EUR je Einkommensmillionärin bzw. Einkommensmillionär. Hingegen wurden in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau die niedrigsten Einkommensteuern mit 0,4 Mill. EUR je Einkommensmillionärin bzw. Einkommensmillionär gezahlt.

Die Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre in Sachsen-Anhalt erwirtschafteten ihre Einkünfte überwiegend durch Einkünfte aus Gewerbebetrieb (173,3 Mill. EUR) und aus selbstständiger Arbeit (56,1 Mill. EUR). Weitere 24,5 Mill. EUR erzielten sie durch nichtselbstständige Arbeit.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass in der vorliegenden Statistik zusammen veranlagte Ehegatten als ein Steuerpflichtiger gezählt werden. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2017 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Juni 2021 bei 2,4 %

In Sachsen-Anhalt wurde im Juni 2021 ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,4 % ermittelt. Im Vergleich zum Mai 2021 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,3 % auf einen Wert von 108,8 (2015 = 100).

Die Inflationsrate erreichte im Juni 2,4 % und lag damit etwas unter dem bisherigem Jahreshöchstwert von 2,6 % im Mai. Entscheidend war die Preisentwicklung im Bereich Verkehr mit einem Niveauanstieg von 7,8 % zum Vorjahresmonat. Die Preise für Heizöl und Kraftstoffe lagen um 26,8 % über dem Vorjahresniveau. Die Teuerung ohne den Einfluss der Preisentwicklung für Heizöl und Kraftstoffe lag im Juni bei 1,6 %.

Wie bereits in den vorigen Monaten stieg auch das Preisniveau im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe, zuletzt um 2,1 % zum Vorjahresmonat. Die Preise für Strom stiegen dabei um 3,6 %, für Gas um 4,2 % und für Heizöl um 19,6 %.

Für Produkte im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke lag das durchschnittliche Preisniveau um 0,9 % über dem des Vorjahresmonats. Bis auf Gemüse (-2,8 %) überwogen Teuerungen, so z. B. für Speisefette und Speiseöle (+6,4 %), Mineralwasser, Limonaden und Säfte (+3,2 %), Brot und Getreideerzeugnisse (+2,0 %), Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (+1,5 %), Molkereiprodukte und Eier (+0,9 %), Fleisch und Fleischwaren (+0,7 %) oder für Obst (+0,2 %).

Alkoholische Getränke waren durchschnittlich um 0,6 % günstiger als vor einem Jahr, wobei die Entwicklung durch die Bierpreise (-6,4 %) getragen wurde. Wein war um 4,2 % und Spirituosen waren um 0,3 % teurer.

Im Juni konnten Preise im Bereich Bekleidung und Schuhe (+2,7 % zum Vorjahresmonat) wieder überwiegend vor Ort erhoben werden. Für Bekleidungsartikel wurden im Schnitt 3,8 % höhere Preise erhoben, Schuhe und Schuhzubehör waren es +0,2 %.

Auch im Juni 2021 waren pandemiebedingte Einflüsse auf die Güte der Preiserhebung nicht auszuschließen.

Baupreise im Mai 2021 um 8,4 % in Sachsen-Anhalt gestiegen

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude erhöhten sich im Mai 2021 um 8,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Der Indexstand betrug 127,0 (Basis: 2015 = 100). Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum (Februar 2021) stieg der Index um 5,8 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden stiegen die Preise im Februar 2021 um 9,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die größten Preiserhöhungen wurden für Zimmer- und Holzbauarbeiten (+33,0 %), für Betonarbeiten (+12,2 %) sowie für Entwässerungskanalarbeiten (+8,7%) festgestellt. Niedrigere Preise wurden für keine Gewerke erfasst.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 7,6 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch Preissteigerungen für Wärmedämm-Verbundsysteme (+11,0 %), Trockenbauarbeiten (+10,8 %), Rollladenarbeiten (+10,4 %) sowie Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen (+10,3 %) und Parkett- und Holzpflasterarbeiten (+10,0 %). Auch bei den Ausbauarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preisrückgänge.

Bei der Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen stiegen die Preise im Durchschnitt am stärksten. So wurde hier eine Entwicklung von +9,9 % zum Vorjahrespreis gemessen. Die größte Teuerung in diesem Bereich zeichnete sich in den Zimmer- und Holzbauarbeiten mit 46,2 % ab, gefolgt von Trockenbauarbeiten (+11,3 %) und Wärmedämm-Verbundsystemen (+11,0 %).

Im Straßenbau wurden die moderatsten Preisentwicklungen der Bauleistungen gemessen. Hier stieg das Niveau im Mai 2021 gegenüber dem Vorjahr um 5,2 %. Die höchste Preissteigerung in dieser Kategorie wurde bei den Betonarbeiten gemessen mit einer Entwicklung zum Mai 2020 von 21,3 %.

Die Statistik der Bauleistungspreise beinhaltet neben den reinen Lohnkosten ebenfalls weitere Kosten, die zur Fertigstellung der Leistung notwendig sind. Zu diesen Kosten zählen u. a. Transport- und Materialkosten. Die aktuelle Preisentwicklung der Rohstoffe auf dem Weltmarkt beeinflusst damit neben anderen Entwicklungen die überdurchschnittliche Verteuerung der Bauleistungspreise.

Tabelle siehe nächste Seite

Preisindex für ...	Indexstand Mai 2021	Veränderung um Prozent	
		Mai 2021 gegenüber	
		Mai 2020	Februar 2021
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	127,0	8,4	5,8
Rohbauarbeiten	127,1	9,4	6,6
Ausbauarbeiten	126,9	7,6	5,1
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	126,6	7,9	5,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	127,2	8,4	5,6
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	133,3	6,8	3,9
		Straßenbau	
Straßenbau	128,0	5,2	3,0
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	131,4	7,5	3,9

Preise für Bauland in Sachsen-Anhalt 2020: im Durchschnitt 33,43 EUR/m²

2020 wurden insgesamt 2 791 Verkäufe von unbebauten Grundstücken registriert. Im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 wurden 220 Flächen weniger für unbebaute Grundstücke veräußert als 2019. Dabei wechselte eine Fläche von über 5,5 Mill. m² für knapp 187 Mill. EUR den Eigentümer. Der durchschnittliche Preis je m² betrug 33,43 EUR.

Baureifes Land hatte mit 90,72 % der Kauffälle den größten Anteil an der Statistik der Kaufwerte für Bauland. Im Landesdurchschnitt wurde hier ein Kaufwert von 45,64 EUR/m² errechnet.

In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) erreichte der Kaufwert für baureifes Land im Schnitt 175,52 EUR/m². In der Landeshauptstadt Magdeburg betrug der Kaufwert 125,93 EUR und in Dessau-Roßlau waren es 66,31 EUR jeweils m².

Die höchsten Preise pro m² baureifes Land in den Landkreisen wurde in der Börde mit 52,49 EUR gemessen, gefolgt vom Saalekreis mit 52,42 EUR. Am günstigsten war der Eigentumswechsel im Landkreis Stendal mit 23,27 EUR, im Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 23,87 EUR und im Altmarkkreis Salzwedel mit 24,52 EUR.

Für Rohbauland (in der Regel nicht erschlossene Flächen) mit einem Anteil von 3,55 % an den Verkäufen wurden im Landesdurchschnitt 17,87 EUR/m² als Verkaufserlös erzielt.

Die verbleibenden 5,73 % verteilten sich auf sonstige unbebaute Grundstücke (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen). Hier betrug der durchschnittliche Kaufwert 17,55 EUR/m².

Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen. Durch die Definition von Standardparametern für die Baulandpreisstatistik der Statistischen Landesämter, können sich Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt ergeben.

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

Mehr als 300 EUR Lohnsteuern monatlich an den Fiskus zu zahlen

2018 wurden in Sachsen-Anhalt 3,1 Mrd. EUR Lohnsteuern von den sachsen-anhaltischen Arbeitgebern als Vorauszahlung an die Finanzverwaltungen abgeführt. Davon entfielen auf jede Beschäftigte bzw. jeden Beschäftigten durchschnittlich 309 EUR Lohnsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer monatlich. Nach Angaben der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe leisteten die Privathaushalte in Sachsen-Anhalt im selben Jahr im Durchschnitt 350 EUR im Monat an Einkommens-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag.

Die Haushaltsbruttoeinkommen der sachsen-anhaltischen Haushalte 2018 lag bei durchschnittlich 3 707 EUR. Von diesen Bruttoeinkommen zahlten die Haushalte insgesamt 841 EUR pro Monat für Steuern und Abgaben. Die 350 EUR für die Einkommens-, Lohn- und Kirchensteuer sowie den Solidaritätszuschlag machten damit weniger als die Hälfte der Abgabenlast aus. Der deutliche größere Teil in Höhe von 492 EUR wurde monatlich für Sozialversicherungsbeiträge wie Kranken- und Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung, Rentenversicherung aufgewendet.

Bei den Vorauszahlungen der Arbeitgeber können die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch nicht in Sachsen-Anhalt ansässig sein und auch ausländische Saisonarbeitskräfte beinhalten, zudem werden hier nicht die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfasst, die bei Arbeitgebern außerhalb Sachsen-Anhalts beschäftigt waren.

Hintergrundinformationen: Im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), einer im 5-jährigen Turnus durchgeführten freiwilligen Haushaltsbefragung, wurden im Erhebungsjahr 2018 in Sachsen-Anhalt Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben befragt.

Bei den Ergebnissen der EVS 2018 handelt es sich um gerundete Werte. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Gesamtrechnungen

Stärkstes Wirtschaftswachstum 2019 im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

2019 erreichte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit einem Wirtschaftswachstum von 5,8 % (gemessen an der Entwicklung des nominalen Bruttoinlandsprodukts) die stärkste wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt. Es folgten der Salzlandkreis und der Landkreis Mansfeld-Südharz mit Wachstumsraten von 4,8 bzw. 4,7 %. Die Landeshauptstadt Magdeburg, die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und der Saalekreis leisteten die höchsten absoluten Beiträge und erwirtschafteten zusammen fast 1/3 des Bruttoinlandsproduktes. Das ergaben die jetzt abgeschlossenen noch vorläufigen Regionalberechnungen zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen für 2019.

Zum überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum im Landkreis Anhalt-Bitterfeld trug vor allem der Anstieg der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe mit einem Plus von 7,7 % bei. Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe gab es einen kräftigen Zuwachs (+8,0 %). Beim Wirtschaftswachstum vorn lagen ebenfalls der Salzlandkreis (+4,8 %), der Landkreis Mansfeld-Südharz (+4,7 %) und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit einem Plus von 4,4 %. Dabei kamen Wachstumsimpulse in den beiden Landkreisen hauptsächlich aus dem Produzierenden Gewerbe. Maßgeblich für den Zuwachs in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) war der überdurchschnittliche Anstieg (+5,1 %) im Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, private Haushalte. Wesentlich verhaltener fiel das Wirtschaftswachstum im Burgenlandkreis (+2,8 %), im Altmarkkreis Salzwedel (+2,5 %) und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (+0,5 %) aus. Im Saalekreis sank das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 0,9 %. Ursächlich dafür waren Rückgänge der Wertschöpfung im Produzierenden Gewerbe (-5,5 %), das mit 47 % fast die Hälfte der Bruttowertschöpfung des Saalekreises erwirtschaftete.

Bei der Wirtschaftsleistung (gemessen als nominales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) gab es regional zum Teil große Unterschiede. Während eine erwerbstätige Person im Saalekreis durchschnittlich 77 025 EUR erwirtschaftete, betrug die Wirtschaftsleistung im Landkreis Mansfeld-Südharz 57 116 EUR. Neben dem Saalekreis wiesen auch die Landkreise Anhalt-Bitterfeld (70 571 EUR), Börde (67 608 EUR), Stendal (65 643 EUR) und der Landkreis Jerichower Land (64 217 EUR) deutlich über dem Landesdurchschnitt von 63 791 EUR liegende Werte aus. Insgesamt fiel die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt um 3,3 % höher aus als im Jahr zuvor. Regional bewegten sich die Veränderungsraten in einer Spanne von +5,7 % im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und -1,3 % im Saalekreis.

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Mit diesen vorläufigen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Bruttoinlandsproduktes und der Bruttowertschöpfung für das Jahr 2019 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2019 wurden die Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2018 überarbeitet.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (ET)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	BIP 2019	BIP Veränderung zum Vorjahr	BIP Anteil an Sachsen-Anhalt	BIP je ET	BIP je ET Veränderung zum Vorjahr	BIP je ET Sachsen-Anhalt = 100
	Mill. EUR	um %	%	EUR	um %	Messzahl
Dessau-Roßlau, Stadt	2 424	0,5	3,8	57 634	0,6	90
Halle (Saale), Stadt	7 774	4,4	12,1	61 971	3,7	97
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 611	3,6	13,4	62 330	3,8	98
Altmarkkreis Salzwedel	2 053	2,5	3,2	58 449	3,5	92
Anhalt-Bitterfeld	4 954	5,8	7,7	70 571	5,7	111
Börde	5 036	4,5	7,9	67 608	3,5	106
Burgenlandkreis	4 666	2,8	7,3	63 427	3,1	99
Harz	5 356	3,6	8,4	58 284	4,1	91
Jerichower Land	2 414	4,2	3,8	64 217	3,8	101
Mansfeld-Südharz	2 983	4,7	4,7	57 116	5,5	90
Saalekreis	6 524	-0,9	10,2	77 025	-1,3	121
Salzlandkreis	5 013	4,8	7,8	63 050	5,1	99
Stendal	3 052	3,2	4,8	65 643	3,3	103
Wittenberg	3 255	3,2	5,1	60 694	2,3	95
Sachsen-Anhalt	64 115	3,4	100,0	63 791	3,3	100

Regionale Lohnkosten in Sachsen-Anhalt: höchster Wert im Saalekreis

Das durchschnittliche Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer (Lohnkosten) 2019 bewegte sich in den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts zwischen 33 703 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz bis zu 39 355 EUR im Saalekreis. Das ergaben die aktuellen noch vorläufigen Ergebnisse der jetzt abgeschlossenen Regionalberechnungen zu den Arbeitnehmerentgelten und Bruttolöhnen und -gehältern.

Neben dem Saalekreis zählten auch die 3 kreisfreien Städte Dessau-Roßlau (38 767 EUR), Halle (Saale) (39 286 EUR) und die Landeshauptstadt Magdeburg (39 127 EUR) sowie der Landkreis Börde (37 137 EUR) zu den Regionen Sachsen-Anhalts, in denen die Lohnkosten über dem Landesdurchschnittswert von 37 090 EUR lagen. Maßgeblich beeinflusst wird die Höhe der Lohnkosten durch die wirtschaftliche Struktur. So dominierte im Saalekreis und im Landkreis Börde das Produzierende Gewerbe, jeweils rund 1/3 der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren hier tätig. Bedingt durch einen größeren Anteil der Vollzeitbeschäftigung und eine stärkere tarifliche Bindung lag im Produzierenden Gewerbe ein höheres Einkommensniveau vor als durchschnittlich in den Dienstleistungsbereichen. In den 3 kreisfreien Städten resultierten die hohen Lohnkosten vor allem aus den überdurchschnittlichen Einkommen im Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, private Haushalte. Da hier jeweils mehr als 40,0 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt waren, lag strukturell gesehen in den 3 kreisfreien Städten das größte Gewicht auf diesem Wirtschaftsbereich. Die niedrigsten Lohnkosten 2019 wiesen die Landkreise Mansfeld-Südharz (33 703 EUR), Altmarkkreis Salzwedel (34 395 EUR) und Wittenberg (35 081 EUR) aus.

Der Landkreis Jerichower Land verzeichnete 2019 mit 4,7 % den landesweit höchsten prozentualen Zuwachs der Lohnkosten. Dabei nahm die Summe der gezahlten Arbeitnehmerentgelte (+5,4 %) prozentual stärker zu als die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (+0,7 %). Der zweithöchste Anstieg mit 4,4 %, der für den Altmarkkreis Salzwedel ermittelt wurde, ging einher mit einem Rückgang der Arbeitnehmeranzahl (-0,6 %) bei gleichzeitigem Anstieg der gezahlten Entgelte (+3,7 %).

Ebenfalls über dem Landesdurchschnitt von 3,7 % entwickelten sich die Lohnkosten im Burgenlandkreis, im Landkreis Harz, im Salzlandkreis und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale).

Von dem insgesamt in Sachsen-Anhalt geleisteten Arbeitnehmerentgelt in Höhe von 34,2 Mrd. EUR entfiel mit 11,2 Mrd. EUR rund 1/3 auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den kreisfreien Städten, davon allein 5,0 Mrd. EUR auf die Landeshauptstadt Magdeburg. Zu den Landkreisen mit den höchsten Anteilen am Arbeitnehmerentgelt 2019 gehörten der Saalekreis (3,1 Mrd. EUR), der Landkreis Harz (3,0 Mrd. EUR), der Salzlandkreis (2,6 Mrd. EUR) und der Landkreis Börde (2,5 Mrd. EUR). Die regionale Entwicklung des Arbeitnehmerentgeltes lag zwischen einem Zuwachs von 5,4 % im Landkreis Jerichower Land und 2,1 % im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Die Bruttolöhne und -gehälter enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden. Die Lohnkosten bezeichnen das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. In die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Lohnkosten werden alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einbezogen, so auch geringfügig beschäftigte Personen in Minijobs und Arbeitsgelegenheiten.

Mit diesen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Arbeitnehmerentgeltes sowie der Bruttolöhne und -gehälter für 2019 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2019 wurden die Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2018 überarbeitet.

Arbeitnehmerentgelte und Lohnkosten 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelte 2019			Lohnkosten 2019		
	insgesamt Mill. EUR	Veränderung ggü. Vorjahr um %	Anteil an Sachsen- Anhalt	Arbeitnehmer- entgelt je Arbeitnehmer/-in in EUR	Veränderung ggü. Vorjahr um %	Sachsen- Anhalt = 100
Dessau-Roßlau, Stadt	1 508	3,4	4,4	38 767	3,5	101
Halle (Saale), Stadt	4 610	4,7	13,5	39 286	3,9	94
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 043	3,4	14,7	39 127	3,7	140
Altmarkkreis Salzwedel	1 093	3,7	3,2	34 395	4,4	102
Anhalt-Bitterfeld	2 325	3,9	6,8	36 154	3,6	90
Börde	2 542	3,8	7,4	37 137	2,7	103
Burgenlandkreis	2 415	3,9	7,1	36 151	4,1	102
Harz	2 961	3,6	8,7	35 487	4,1	112
Jerichower Land	1 257	5,4	3,7	36 774	4,7	99
Mansfeld-Südharz	1 589	2,1	4,6	33 703	2,9	94
Saalekreis	3 069	4,3	9,0	39 355	3,7	98
Salzlandkreis	2 615	3,7	7,6	36 008	3,9	95
Stendal	1 479	3,6	4,3	35 260	3,4	97
Wittenberg	1 702	3,7	5,0	35 081	2,5	104
Sachsen-Anhalt	34 206	3,8	100,0	37 090	3,7	100
kreisfr. Städte	11 161	3,9	32,6	39 143	3,8	106
Landkreise	23 044	3,8	67,4	36 171	3,6	100

Umwelt

Umsatzplus mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz 2019

2019 erhöhten sich die Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz um 22,3 % gegenüber 2018. Dies entsprach einem Anstieg von 397 Mill. EUR auf 2 178 Mill. EUR. Der Umsatz wurde von rund 8 500 Beschäftigten in 150 Betrieben erwirtschaftet.

Mit über 1 613 Mill. EUR wies der Klimaschutz den mit Abstand größten Anteil an den Umsätzen mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz auf. Hierzu gehörten unter anderem die Wärmedämmung von Gebäuden (426 Mill. EUR) und Onshore-Windkraft (226 Mill. EUR).

Im Bereich der Abwasserwirtschaft wurden 237 Mill. EUR, in der Abfallwirtschaft 173 Mill. EUR und auf dem Gebiet der Lärmbekämpfung 78 Mill. EUR erwirtschaftet. Die übrigen umweltschutzbezogenen Umsätze von 77 Mill. EUR verteilten sich auf die Bereiche Luftreinhaltung, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser, Arten- und Landschaftsschutz sowie umweltbereichsübergreifende Umsätze.

Das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erzielte mit 1 330 Mill. EUR den größten Teil der umweltschutzbezogenen Umsätze. Die bedeutendsten Wirtschaftszweige waren die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (353 Mill. EUR), der Maschinenbau (298 Mill. EUR), Herstellung von chemischen Erzeugnissen (239 Mill. EUR) sowie die Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (178 Mill. EUR).

2019 wurden 1,5 Mrd. EUR (67,8 %) der Umsätze im Inland generiert und 702 Mill. EUR (32,2 %) entfielen auf den Export.

Und im Übrigen...

... hat das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt die Datenbank GENESIS-Online für seine Kundinnen und Kunden freigeschaltet.

[GENESIS-Online](#) umfasst aktuell fast 10 Mill. Werte aus 27 Statistiken zu Themen wie Bevölkerung, Kinderbetreuung oder Preisen. Der Datenbestand wird kontinuierlich weiter ausgebaut und das Tabellenangebot vergrößert. Neben Tabellenanzeige sind auch Visualisierungen in Kartenform möglich. Nutzende können teilweise zwischen Gemeinde- und Kreiskarten wählen, sowie verschiedene Zeiträume und Merkmale darstellen lassen.

Die Datenbank enthält ein breites Themenspektrum fachlich tief gegliederter Ergebnisse der amtlichen Statistik. Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten (z. B. das Zusammenstellen und Speichern individueller Tabellen) stehen kostenfrei zur Verfügung: Mit dem Webservice bietet das Statistische Landesamt eine API-Programmierschnittstelle zur automatisierten Verarbeitung unserer Datenbankanhalte. Es lassen sich individuelle Zeitreihen-, Regional-, Struktur- und Eckzahlentabellen erstellen. Die Ergebnisse werden in den Formaten EXCEL, HTML, FLAT und CSV zum kostenlosen Download bereitgestellt.

... werden mit „Stadt.Land.Zahl“ Landkreise und kreisfreie Städte in Deutschland vergleichbar.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben mit Stadt.Land.Zahl (www.statistikportal.de/stadt-land-zahl) eine neue Anwendung entwickelt, mit der auf regionaler Ebenen deutschlandweit statistische Ergebnisse verglichen werden können.

Die Gegenüberstellung der größten Stadt Sachsen-Anhalts Halle (Saale) mit der kreisfreien Stadt Bremen ergibt z. B., dass Halle (Saale) (238 762 Einwohnerinnen und Einwohner) am Jahresende 2019 weniger als halb so viele Einwohnerinnen und Einwohner als die kreisfreie Stadt Bremen (567 559) hatte. Erstaunlich ist vielleicht, dass die Bevölkerungsdichte in Halle (Saale) mit 1 768 Einwohnerinnen und Einwohnern je km² höher war als in Bremen (1 740 Einw./km²). Auch ein Vergleich innerhalb des eigenen Bundeslandes ist möglich. So waren in Halle (Saale) am 01.01.2020 insgesamt 108 174 Kraftfahrzeuge zugelassen. Bei einer Einwohnerzahl von 238 762 Personen (31.12.2019) kamen so 394 Pkw auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. In der Landeshauptstadt Magdeburg waren zum selben Zeitpunkt 127 720 Kraftfahrzeuge zugelassen. Da nicht nur die Zahl der Kraftfahrzeuge höher war als in Halle (Saale), sondern Magdeburg zeitgleich auch weniger Einwohnerinnen und Einwohner zählte, lag der Pkw-Bestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner mit 469 Pkw deutlich über dem von Halle (Saale).

Auf einen Blick werden Kennzahlen wie z. B. die Bevölkerungszahl, das Bruttoinlandsprodukt oder die Arbeitslosenquote präsentiert. Die Ergebnisse können die Nutzerinnen und Nutzer direkt mit anderen Kreisen und kreisfreien Städten deutschlandweit vergleichen. Ein Ranking hilft dabei, die eigene Region einzuordnen.

Die Anwendung Stadt.Land.Zahl bietet die Möglichkeit, die Ergebnisseite für die ausgewählte Region zu teilen und zu drucken. Diagramme lassen sich über die Downloadfunktion in verschiedenen Dateiformaten exportieren.

Stadt.Land.Zahl ist im Statistikportal unter www.statistikportal.de/stadt-land-zahl erreichbar. Datenquelle ist die Regionaldatenbank Deutschland (www.regionalstatistik.de). Die Ergebnisse werden fortlaufend automatisiert aus dieser Datenbank aktualisiert. Alle in Stadt.Land.Zahl dargestellten Daten stehen dort auch zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten35

01 Bevölkerung	36
02 Erwerbstätigkeit	36
03 Bautätigkeit.....	38
04 Landwirtschaft.....	40
05 Produzierendes Gewerbe	42
06 Handel	46
07 Gastgewerbe.....	46
08 Tourismus.....	46
09 Verkehr	48
10 Außenhandel	48
11 Gewerbeanzeigen	50
12 Insolvenzen	50
13 Handwerk.....	52
14 Preise	52
15 Finanzen	52
16 Verdienste.....	54
17 Soziales.....	58

Zahlenspiegel - Kreistabellen60

Bevölkerung.....	60
Arbeitslose.....	63
Arbeitslosenquote	64
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	65
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	66
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	67
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	68
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	69
Gewerbeanzeigen.....	70
Insolvenzverfahren	71

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2020	2021	2020	
				01.01. - 30.04.		April	Mai
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 684	2 189 438	2 174 503	2 189 438	2 188 075
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 595	1 077 314	1 069 564	1 077 314	1 076 590
0103	Frauen	Anzahl	1 108 089	1 112 124	1 104 939	1 112 124	1 111 485
0104	Deutsche	Anzahl	2 066 070	2 076 713	2 057 697	2 076 713	2 075 439
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	114 614	112 725	116 806	112 725	112 636
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 187 733	2 192 110	2 177 594	2 190 117	2 188 757
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 098	-5 344	-6 181	-1 357	-1 363
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	9 187	1 704	1 377	420	929
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 389	1 023	1 233	263	199
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 113	5 261	5 074	1 336	1 315
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 804	11 376	13 695	2 669	2 599
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	64	18	15	5	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-17 691	-6 115	-8 621	-1 333	-1 284
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 775	14 562	15 628	2 651	3 046
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	22 328	6 980	7 346	937	1 046
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 934	7 068	7 578	925	1 084
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	47 936	13 566	13 223	2 595	3 136
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	17 870	5 486	4 851	905	1 151
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	20 535	6 159	5 570	1 052	1 260
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 273	14 577	15 963	3 289	4 162
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	3 839	996	2 405	56	-90

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 05/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2021

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2019
			30.06.2019	30.06.2020	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 399	790 366	801 387
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 615	388 169	394 099
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	34 134	35 663	35 127
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	240 948	241 649	243 977
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	190 624	191 385	193 303
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 790	14 461	13 966
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 114	219 952	222 158
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 424	173 089	176 325
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 307	122 001	125 873
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	258 761	260 859	263 060

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 186 684	2 185 883	2 185 174	2 184 264	2 184 465	2 182 917	2 180 684	2 177 999	2 176 854	2 175 753	2 174 503	0101 *
1 075 730	1 075 352	1 075 085	1 074 680	1 074 730	1 073 767	1 072 595	1 071 243	1 070 753	1 070 205	1 069 564	0102
1 110 954	1 110 531	1 110 089	1 109 584	1 109 735	1 109 150	1 108 089	1 106 756	1 106 101	1 105 548	1 104 939	0103
2 074 169	2 072 986	2 071 852	2 070 556	2 069 795	2 068 392	2 066 070	2 062 960	2 061 104	2 059 471	2 057 697	0104
112 515	112 897	113 322	113 708	114 670	114 525	114 614	115 039	115 750	116 282	116 806	0105
2 187 380	2 186 284	2 185 529	2 184 719	2 184 365	2 183 691	2 181 801	2 179 342	2 177 427	2 176 304	2 175 128	0106
-1 391	-801	-709	-910	201	-1 548	-2 233	-2 685	-1 145	-1 101	-1 250	0107
1 052	1 140	1 338	1 166	956	379	523	209	324	376	468	0108 *
376	291	296	320	340	257	287	315	257	372	289	0109
1 359	1 387	1 392	1 418	1 375	1 286	1 320	1 287	1 281	1 289	1 217	0110 *
2 548	2 578	2 712	2 621	2 792	2 758	3 820	4 357	3 204	3 057	3 077	0111 *
7	6	6	1	10	4	8	6	3	2	4	0112 *
-1 189	-1 191	-1 320	-1 203	-1 417	-1 472	-2 500	-3 070	-1 923	-1 768	-1 860	0113 *
3 696	5 039	5 387	5 392	6 646	4 459	3 548	3 767	3 928	4 123	3 810	0114 *
1 528	2 220	2 268	2 438	2 566	1 813	1 469	1 782	1 905	1 918	1 741	0115 *
1 518	2 264	2 260	2 567	2 799	1 886	1 488	1 810	1 982	1 972	1 814	0116
3 973	4 451	4 796	5 107	5 079	4 506	3 322	3 352	3 186	3 473	3 212	0117 *
1 650	1 646	1 568	1 786	1 561	1 738	1 284	1 155	1 294	1 311	1 091	0118 *
1 803	1 792	1 909	2 200	1 948	2 022	1 442	1 409	1 351	1 496	1 314	0119
4 225	4 855	5 270	4 968	5 217	4 317	3 682	3 627	4 344	4 220	3 772	0120 *
-277	588	591	285	1 567	-47	226	415	742	650	598	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 05/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2021

2020				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
797 520	790 366	801 736	799 650	0201 *
391 807	388 169	392 651	392 810	0202 *
36 018	35 663	37 664	39 399	0203 *
243 686	241 649	244 856	245 323	0204 *
193 041	191 385	193 624	194 104	0205 *
14 403	14 461	14 649	13 704	0206 *
221 352	219 952	221 611	220 829	0207 *
175 632	173 089	176 666	176 221	0208 *
124 020	122 001	123 397	122 764	0209 *
262 109	260 859	265 409	266 129	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	80 608	86 110	90 556	89 621
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	35 352	36 856	38 978	38 669
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,7	8,1	8,0
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	7,0	7,5	7,4
* 0215	Männer	%	7,5	8,3	8,7	8,6
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	22,0	23,0	22,6
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,7	9,5	9,8	10,1
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	4 021	48 496	69 298	49 915
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	20 104	18 777	19 200	19 203
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 534	3 842	3 757	3 656
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 089	6 894	7 034	7 401

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	386	425	367	461
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	323	523
0303	Wohnfläche	100 m ²	477	532	410	574
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	128 391	165 092
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	1 527	2 128
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	199	234
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	188	212
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	313	420
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	194	217	183	232
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	382	430	364	468
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	58 234	64 948
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	48	48
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	533	1 069	129	883
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	574	960	238	606
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	49 456	62 940

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2020					2021						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
90 698	86 219	83 503	81 420	83 294	91 232	92 028	89 243	86 047	82 955	79 953	0211 *
39 651	37 331	36 125	35 076	35 536	38 409	38 632	37 876	37 078	35 880	34 758	0212 *
8,1	7,7	7,5	7,3	7,5	8,2	8,3	8,0	7,7	7,5	7,2	0213 *
7,6	7,1	6,9	6,7	6,8	7,4	7,4	7,2	7,1	6,9	6,7	0214 *
8,6	8,3	8,0	7,8	8,1	8,9	9,0	8,7	8,3	8,0	7,6	0215 *
22,8	21,9	20,7	20,2	20,1	21,4	22,0	22,0	21,9	19,5	18,4	0216 *
11,7	10,2	9,2	8,4	8,3	8,9	9,5	9,2	8,7	8,2	7,8	0217 *
40 384	31 756	28 370	38 750	52 328	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 982	19 017	19 465	19 663	18 165	17 932	18 016	19 067	19 677	19 962	21 158	0219 *
3 317	3 504	3 658	3 729	3 687	3 430	3 290	3 235	3 371	3 274	3 284	0220
7 483	7 653	7 678	7 443	5 958	4 561	4 229	4 737	5 794	6 378	6 551	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
609	495	453	410	408	485	344	392	588	440	502	0301
559	709	379	403	547	699	300	320	633	449	602	0302 *
720	685	497	491	487	682	366	450	771	547	630	0303
195 977	164 312	124 443	361 879	208 878	182 891	96 525	116 515	168 406	233 776	193 926	0304
2 855	2 691	1 811	1 824	1 819	2 543	1 447	1 607	3 011	2 017	2 429	0305 *
348	270	245	218	200	266	203	207	399	237	269	0306 *
333	252	236	207	186	245	198	197	382	222	245	0307 *
484	518	314	303	454	677	234	269	581	383	498	0308
300	258	195	188	218	297	161	181	353	235	262	0309 *
605	480	396	367	406	594	311	361	691	466	537	0310 *
88 500	84 149	60 236	57 105	73 367	98 587	51 366	58 226	108 781	72 498	98 046	0311 *
53	52	62	46	54	65	36	45	57	52	48	0312 *
1 148	747	490	1 632	1 285	299	227	234	1 022	421	1 030	0313 *
950	687	635	1 293	1 362	401	252	315	372	521	992	0314 *
64 628	42 935	38 155	275 101	92 414	47 587	27 762	31 787	35 691	122 965	69 965	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016		2017
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	349 288	345 810	340 924	337 413
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 738	124 138	119 751	119 597
0403	Schweine	Anzahl	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150
0404	darunter Sauen	Anzahl	134 257	140 163	142 911	141 189
0405	Schafe	Anzahl	76 612	.	74 614	.

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	169	146
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	7	8
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	9	10
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	414 444	452 093
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 424	38 734	39 214	43 163
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	52	44
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	1	1
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	39 153	43 112
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	46 164	55 014	53 061	55 678
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	25	24	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2017	2018		2019		2020		2021	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	0401
119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	0402
1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 018 400 ^{1,2}	0403
137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	126 400 ^{1,2}	0404
68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	0405

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

2020					2021 ³						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
159	180	249	321	260	254	217	215	174	159	156	0406
11	13	8	7	18	8	5	7	6	4	6	0407
8	13	15	20	12	10	12	6	2	5	12	0408
413 572	410 035	427 609	384 064	293 121	398 076	383 095	421 155	396 567	337 388	362 864	0409
40 099	39 522	41 816	37 860	28 693	40 390	38 188	40 796	38 509	32 245	34 302	0410 *
50	54	81	104	79	79	69	69	55	54	48	0411 *
2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	0412 *
1	2	2	3	2	1	2	1	0	1	2	0413 *
40 038	39 458	41 726	37 742	28 594	40 297	38 106	40 717	38 447	32 180	34 251	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
56 242	55 025	59 863	59 008	61 576	60 287	54 420	62 744	58 679	58 587	...	0416 *
25	24	26	26	27	27	24	27	26	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	667	667
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 168	110 308	110 395	110 105
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	13 063	14 116
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	357,8	356,4	342,1	357,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	2 568,9	2 989,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 548,5	1 756,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	330,1	458,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	28,0	38,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	662,4	736,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	785,7	947,1
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,3	103,8	77,5	92,4
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	70,1	89,2
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	87,6	96,7

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	126	123	124	124
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 651	7 617	7 565	7 581
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	905	990
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	33,1	30,4
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	663	586	510	433
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	610	541	467	395
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	198	137
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	64	63
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	1 996	2 093	2 032	2 033
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	523	459	404	352

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2020						2021					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
666	666	666	665	665	665	642	642	642	645	645	0501 *
109 839	110 186	110 245	109 855	109 619	109 390	109 725	109 434	109 623	109 767	109 541	0502 *
14 461	13 456	14 778	14 873	14 788	13 013	13 956	14 120	15 918	14 544	13 565	0503 *
345,2	332,7	339,5	362,9	419,8	369,3	346,9	341,0	358,8	367,0	367,8	0504 *
2 989,6	2 794,7	3 099,6	3 157,0	3 128,6	2 952,8	2 812,6	2 891,8	3 577,3	3 284,0	3 082,6	0505 *
1 784,1	1 672,4	1 854,2	1 903,6	1 878,7	1 726,7	1 789,8	1 798,9	2 292,7	2 138,5	1 986,4	0506
437,5	389,3	462,6	460,2	477,7	466,6	350,6	427,3	447,7	409,3	389,8	0507
33,8	36,3	44,5	46,1	44,4	30,5	33,2	33,5	38,9	36,8	33,6	0508
734,2	696,7	738,2	747,1	727,8	728,8	639,0	632,1	797,9	699,3	672,8	0509
894,1	823,7	999,3	996,6	971,9	940,2	912,7	940,8	1 181,9	1 058,4	1 035,3	0510 *
97,6	86,7	110,7	141,1	127,2	110,7	115,4	103,8	119,9	107,9	109,7	0511
93,6	82,3	99,9	136,9	137,3	104,6	112,6	103,3	114,9	102,5	106,7	0512
102,9	92,7	125,2	146,7	113,6	118,9	119,1	104,5	126,5	115,2	113,8	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2020						2021					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
123	123	121	121	120	120	125	125	125	125	124	0514 *
7 574	7 673	7 645	7 657	7 672	7 659	7 645	7 631	7 615	7 589	7 596	0515 *
1 009	903	1 017	1 025	1 039	878	969	1 011	1 127	1 004	902	0516 *
32,4	29,9	30,7	32,7	53,3	32,4	31,7	29,6	30,6	34,0	34,5	0517 *
502	521	569	559	635	722	785	562	618	581	534	0518 *
460	477	520	514	588	670	727	524	572	537	490	0519
176	182	184	227	286	336	368	307	316	254	227	0520
62	58	45	49	54	56	53	46	58	52	59	0521
2 034	2 034	2 034	2 034	2 034	2 093	2 093	2 098	2 109	2 099	2 099	0522
407	410	476	446	496	567	641	451	491	468	430	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	314	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 204	17 209	17 085	17 178
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	1 727	1 922
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	219	252
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	897	975
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	611	694
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	52,1	56,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	212,6	243,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	27,0	32,5
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	109,4	116,1
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	76,2	95,1
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	147,8	131,6	117,9	150,6
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	83,3	131,2
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	79,3	139,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	93,9	115,9
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	59,6	160,0
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	139,7	162,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	128,5	152,8
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	160,5	169,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
Baugewerbe					
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 068	10 382	10 337
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 175
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	83,0
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	285,8

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
314	314	314	314	313	313	308	308	308	308	308	0524
17 191	17 330	17 487	17 374	17 299	17 203	16 921	16 929	17 075	17 131	17 138	0525 *
1 981	1 828	2 025	1 963	1 953	1 408	990	1 033	1 914	1 849	1 728	0526 *
259	236	253	243	238	182	125	130	241	229	211	0527 *
986	909	1 005	983	976	714	571	613	987	914	881	0528 *
736	683	767	737	739	513	294	291	686	706	636	0529 *
57,8	53,7	55,2	55,4	60,7	53,6	45,4	41,5	52,4	54,1	53,5	0530 *
232,8	233,5	243,3	268,8	266,7	330,8	88,7	101,1	190,2	203,1	204,8	0532 *
33,3	44,8	35,4	39,7	33,6	71,7	14,6	15,3	30,6	32,8	27,0	0533 *
112,2	95,7	101,0	112,5	115,3	146,4	42,3	53,6	89,5	87,4	86,4	0534 *
87,2	92,9	106,8	116,6	117,8	112,8	31,8	32,2	70,1	83,0	91,4	0535 *
158,5	101,5	130,7	133,5	138,3	171,6	92,5	83,3	174,9	132,2	125,4	0536
98,4	87,3	131,0	115,8	93,3	108,0	93,0	93,0	137,1	97,1	97,9	0537
100,1	98,5	131,3	148,4	81,8	116,3	97,3	107,7	160,4	100,3	84,4	0538
92,4	78,9	125,6	96,0	106,8	95,8	102,0	78,3	103,9	99,5	103,6	0539
113,2	88,5	146,8	105,9	77,1	127,3	55,7	106,1	188,2	82,6	110,0	0540
196,3	110,5	130,5	144,6	166,5	211,5	92,2	77,2	198,7	154,3	142,6	0541
255,8	114,9	156,5	129,6	144,3	222,9	129,8	111,8	165,4	118,2	132,7	0542
139,4	107,8	123,5	126,1	125,0	72,6	78,7	54,8	213,9	187,7	114,3	0543

2020			2021	Lfd. Nr.	
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
	224	224	223	286	0544
10 269	10 269	10 467	10 453	11 773	0545 *
3 301	3 301	3 392	3 288	3 569	0546 *
84,7	84,7	84,1	89,9	92,9	0547 *
325,2	325,2	335,2	420,5	295,6	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,6	99,5	99,6
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,4	80,1	92,6
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	86,6	97,3
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	105,3	105,3
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,8	120,2	118,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,5	113,8	112,4
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,2	104,6	104,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,3	98,9	116,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,7	92,3	108,6

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	95,0	87,5	92,1
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,6	50,6	87,1
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	45,7	78,8

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 162	1 158
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 015	67 000	69 496	74 090
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	13,3	26,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	300 308	186 188	83 837	225 213
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	2 982	7 906
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	247 088	572 180
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	12 212	23 292
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	2,9	2,5

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
100,7	101,3	100,7	101,2	101,4	101,0	100,4	99,9	100,8	100,3	...	0601 *
93,7	86,4	91,1	95,9	95,1	90,4	79,0	89,7	122,7	108,2	...	0602 *
96,3	89,0	94,0	99,4	98,3	91,9	76,8	84,7	111,7	97,5	...	0603 *
105,1	105,5	106,2	105,9	109,1	109,0	107,1	106,8	107,8	107,8	108,1	0604 *
123,2	114,5	117,3	126,8	132,5	136,7	98,5	100,2	136,1	123,9	121,2	0605 *
116,6	108,5	111,0	119,7	125,5	129,2	92,5	93,6	127,1	115,2	112,2	0606 *
103,7	104,7	105,3	105,4	105,2	104,5	103,4	103,0	102,9	102,5	...	0607 *
144,8	114,8	133,3	137,1	140,8	134,1	81,7	97,0	140,3	128,4	...	0608 *
133,7	106,1	123,3	127,0	130,2	123,3	75,9	89,8	128,7	117,7	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
95,6	97,6	100,1	101,5	90,7	86,7	84,6	83,6	83,5	83,2	82,9	0701 *
120,8	126,9	132,7	125,8	43,8	38,6	30,3	30,4	38,6	39,3	48,7	0702 *
105,2	110,6	115,6	109,5	38,4	33,7	26,7	26,8	34,2	34,9	43,0	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 161	1 160	1 160	1 158	1 158	1 157	1 157	1 157	1 152	1 151	1 149	0801
76 109	77 024	76 807	75 021	59 773	49 363	47 649	47 639	50 604	51 216	63 536	0802
37,3	39,4	36,8	32,7	14,1	9,0	9,3	11,3	13,4	13,1	13,3	0803
327 923	357 747	340 311	276 471	58 155	36 008	35 448	39 337	56 631	53 448	74 111	0804 *
22 189	18 730	15 114	8 906	4 144	2 461	2 728	3 028	3 996	4 448	5 532	0805 *
878 333	937 984	846 109	753 717	205 859	131 765	134 534	148 729	204 057	199 544	245 498	0806 *
56 143	44 803	37 494	25 573	16 832	9 540	10 790	12 324	17 317	21 272	22 512	0807 *
2,7	2,6	2,5	2,7	3,5	3,7	3,8	3,8	3,6	3,7	3,3	0808

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	801	712	676	810
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	561	670
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	115	140
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	689	846
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	7	16
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	682	830
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	157	185
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	3 910	5 677
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 852	4 219	2 828	4 094
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	424	709
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	552	517
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	172	158	168	172
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	384	345

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 331,5	1 110,8	1 363,3
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	167,7	163,9	164,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 101,6	898,1	1 138,8
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,3	19,1	23,4
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,1	97,7	110,6
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	943,2	781,2	1 004,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	354,2	289,3	352,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	589,0	491,9	652,4
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 062,4	856,5	1 092,9
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	948,5	858,9	703,7	912,4
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	32,6	27,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,5	64,7	81,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,8	152,3	154,6
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	4,7	6,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
842	835	918	820	670	576	515	462	554	567	568	0901 *
708	682	795	689	563	481	357	347	457	478	472	0902 *
134	153	123	131	107	95	158	115	97	89	96	0903
920	904	1 021	872	696	612	448	422	580	610	583	0904
7	18	13	12	12	9	7	6	10	16	9	0905 *
913	886	1 008	860	684	603	441	416	570	594	574	0906 *
228	219	240	169	157	103	82	83	124	132	157	0907
6 939	5 272	6 125	6 005	6 441	7 045	3 276	3 686	6 427	5 197	5 061	0908 *
5 391	3 957	4 969	4 892	5 323	5 488	2 484	2 688	4 634	3 746	3 651	0909 *
641	586	551	561	676	794	495	536	725	624	635	0910 *
504	477	476	522	583	494	458	329	714	580	...	0911
133	129	164	166	187	159	143	98	226	161	...	0912 *
371	349	312	355	396	335	316	231	487	419	...	0913 *

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 329,4	1 304,7	1 439,6	1 378,3	1 489,6	1 182,2	1 345,5	1 383,9	1 742,5	1 600,7	1 488,2	1001 *
190,6	174,6	176,5	157,3	164,7	161,8	168,5	158,1	204,6	189,1	180,2	1002 *
1 077,3	1 073,0	1 193,4	1 150,5	1 254,5	960,0	1 118,3	1 162,9	1 465,0	1 346,1	1 242,5	1003 *
34,6	37,1	43,1	38,4	42,8	34,5	41,8	41,0	55,0	45,7	49,7	1004 *
134,1	113,0	112,9	118,2	129,7	115,5	122,4	144,9	180,1	152,8	135,7	1005 *
908,7	922,9	1 037,4	993,8	1 082,0	810,0	954,0	977,0	1 230,0	1 147,6	1 057,2	1006 *
319,2	351,4	353,9	374,2	426,2	291,5	413,0	372,9	507,5	479,5	491,7	1007 *
589,5	571,5	683,5	619,6	655,8	518,5	541,0	604,1	722,5	668,1	565,5	1008 *
1 044,1	1 045,3	1 180,4	1 107,8	1 220,3	958,9	1 103,0	1 161,3	1 432,2	1 326,4	1 236,8	1009 *
850,3	860,5	964,6	880,0	963,8	770,5	906,5	945,2	1 179,0	1 077,2	1 005,6	1010 *
22,3	21,9	21,6	21,0	21,9	19,1	20,2	22,3	24,5	20,0	21,8	1011 *
99,7	86,6	88,1	102,7	92,9	95,3	92,5	86,7	137,2	100,8	109,2	1012 *
157,0	144,6	141,4	141,1	141,7	102,6	123,9	108,9	138,5	147,6	114,0	1013 *
6,3	6,4	8,1	5,6	12,9	6,3	6,0	4,7	10,1	5,9	6,4	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 313,0	1 100,6	1 251,3
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	121,5	112,2	121,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 070,3	888,2	1 010,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,0	89,5	166,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	134,3	143,9	139,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	717,0	654,8	704,1
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	188,7	182,7	167,3
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	528,4	472,1	536,9
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 064,4	875,6	1 023,7
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	805,4	755,1	715,9	785,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,2	8,7	8,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	26,1	31,3	20,6
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	213,3	182,8	196,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	3,0	2,2	2,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	910	820	701	864
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	31	27	19
1103	Baugewerbe	Anzahl	97	77	59	62
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	266	241	288
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	33	40	42	44
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	26	17	29
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	439	381	315	422
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 005	874	617	777
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	34	27	31
1110	Baugewerbe	Anzahl	122	102	67	96
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	289	206	257
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	28	16	19
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	20	10	17
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	401	291	357

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	240	211
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	28	31
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	165	154
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	45	23
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	4	3	2	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	21,3	23,3

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 355,4	1 218,8	1 337,0	1 352,4	1 404,4	1 155,6	1 305,2	1 406,1	1 590,1	1 650,7	1 468,7	1015 *
113,4	119,8	128,8	125,7	133,6	134,4	130,9	123,9	168,4	119,9	130,9	1016 *
1 122,4	986,9	1 078,6	1 088,0	1 126,5	895,2	1 043,3	1 139,9	1 257,3	1 381,7	1 176,4	1017 *
234,3	169,0	226,7	153,9	212,8	215,6	246,5	273,8	284,7	353,7	195,8	1018 *
137,6	117,1	140,1	129,3	136,4	94,3	116,1	151,5	144,9	133,8	166,4	1019 *
750,5	700,8	711,9	804,8	777,3	585,3	680,7	714,6	827,7	894,1	814,2	1020 *
169,8	191,6	186,1	209,0	194,9	166,8	202,1	221,2	245,5	260,5	266,0	1021 *
580,6	509,2	525,7	595,8	582,4	418,5	478,6	493,4	582,2	633,7	548,2	1022 *
1 062,9	997,0	1 127,8	1 041,9	1 117,8	942,7	1 066,1	1 163,7	1 299,8	1 277,4	1 212,2	1023 *
747,0	749,0	807,6	782,4	805,5	645,4	737,2	793,7	907,4	856,1	909,2	1024 *
6,5	4,8	9,5	6,6	5,6	3,3	5,7	3,6	5,4	7,0	6,4	1025 *
23,0	24,4	21,9	24,9	19,5	24,7	21,9	29,0	29,6	24,5	28,2	1026 *
259,2	190,0	175,2	275,7	257,8	181,7	209,3	206,8	251,5	339,0	219,2	1027 *
3,8	2,5	2,7	3,2	3,7	3,1	2,2	3,1	3,9	2,9	2,7	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
859	747	845	970	775	862	915	861	1 107	889	902	1101 *
19	25	36	48	42	40	61	40	57	36	41	1102
83	83	66	99	62	64	91	90	102	71	64	1103
275	237	266	299	285	293	285	266	366	286	300	1104
49	35	50	46	25	35	52	43	65	42	43	1105
17	29	29	29	20	37	31	21	41	27	31	1106
416	338	398	449	341	393	395	401	476	427	423	1107
807	663	841	908	954	1 374	1 059	838	882	775	679	1108 *
26	23	30	27	42	65	46	42	37	34	37	1109
113	62	92	108	100	179	94	99	100	88	73	1110
265	209	289	282	325	462	348	230	277	211	224	1111
32	28	32	23	30	38	35	26	35	21	22	1112
12	10	29	22	23	37	26	21	35	27	17	1113
359	331	369	446	434	593	510	420	398	394	306	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
213	120	76	160	161	175	135	255	385	261	207	1201 *
30	19	13	26	18	25	16	16	27	35	14	1202 *
137	71	42	112	115	114	94	187	285	175	149	1203 *
45	27	18	18	28	32	22	52	67	48	38	1204 *
1	3	3	4	-	4	3	-	6	3	6	1205 *
23,0	7,5	7,6	23,2	9,8	18,0	29,3	15,9	25,1	43,7	14,1	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020 ¹	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	.	100,0	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	.	100,0	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	106,2	105,7
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	105,3	105,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	104,9	104,9
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	97,2	95,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	117,2
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	116,2
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	117,9
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	119,3
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	121,7

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 423,4	6 698,6	1 320,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 390,3	6 659,8	1 530,5

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020			2021		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹		
.	.	.	97,9		1301 *
.	.	.	77,1		1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2020					2021						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
105,4	105,2	105,4	104,5	105,1	105,9	106,6	107,1	108,0	108,5	108,8	1401 *
105,3	105,3	105,4	105,6	105,7	106,1	106,3	106,3	106,2	106,5	106,5	1402
105,0	105,0	105,1	105,4	105,4	105,8	105,9	106,0	106,0	106,4	106,4	1403 *
95,0	94,4	95,0	94,7	95,9	100,1	101,0	101,6	101,5	102,3	103,0	1404

2020		2021			Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai		
114,8	115,4	120,0	127,0		1405 *
113,9	114,3	119,2	127,1		1406
115,6	116,3	120,7	126,9		1407
116,8	117,5	122,1	131,1		1408
119,2	119,8	124,3	128,0		1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020			2021		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 881,0	1 410,2	2 086,7	1 373,0		1501
1 564,7	1 599,3	1 965,2	1 569,6		1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 258	3 323	3 300
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 271	3 340	3 319
* 1603	weiblich	EUR	3 233	3 289	3 264
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 179	6 346	6 230
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 973	4 054	4 019
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 829	2 859	2 869
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 318	2 342	2 340
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 076	2 077	2 120
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 118	3 167	3 160
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 887	3 753	3 927
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 090	3 123	3 134
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 513	4 541	4 532
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 021	3 096	3 064
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 999	3 113	3 043
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 353	3 429	3 396
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 820	(3 018)	2 829
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 704	2 718	2 778
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 093	1 777	2 133
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 082	4 265	4 140
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 998	4 244	4 046
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 634	(3 835)	3 759
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 517	3 715	3 596
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 361	(2 487)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 864	3 945	3 880
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 684	4 875	4 687
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 810	3 959	3 873
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 201	2 911	3 221
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 922)	2 801	(2 921)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 468	3 539	3 794
1630	und zwar männlich	EUR	3 494	3 567	3 795
1631	weiblich	EUR	3 419	3 482	3 791
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 364	3 416	3 690
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 352	4 208	5 056
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 335	3 365	3 651
1635	Energieversorgung	EUR	5 088	(5 083)	6 049
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 229	3 355	3 604
1637	Baugewerbe	EUR	3 205	3 333	3 452
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 540	3 622	3 865
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	3 003	(3 219)	3 144
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 838	3 090
1641	Gastgewerbe	EUR	2 142	1 823	2 248
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 427	4 630	4 896
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 676	5 098	(5 377)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 032)	(4 238)	(4 700)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 821	4 005	4 198
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 454	(2 670)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 019	4 104	4 481
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 872	5 061	5 395
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 004	4 200	4 397
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 367	3 078	3 640
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(3 062)	2 920	(3 371)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 330	3 259	3 334	3 370	1601 *
3 346	3 267	3 353	3 395	1602 *
3 298	3 244	3 295	3 319	1603 *
6 313	6 303	6 375	6 396	1604 *
4 077	4 012	4 046	4 081	1605 *
2 859	2 785	2 876	2 916	1606 *
2 339	2 267	2 373	2 391	1607 *
2 082	1 980	2 107	2 135	1608 *
3 158	3 097	3 182	3 232	1609 *
3 946	3 672	3 667	3 729	1610 *
3 156	3 029	3 120	3 188	1611 *
(4 508)	(4 543)	4 520	4 593	1612 *
3 108	3 028	3 084	3 165	1613 *
2 984	3 098	3 182	3 183	1614 *
3 445	3 370	3 439	3 464	1615 *
(3 145)	(2 899)	(2 964)	(3 061)	1616 *
2 691	2 647	2 739	2 795	1617 *
2 033	(1 381)	1 994	1 673	1618 *
4 259	4 208	4 245	4 350	1619 *
4 216	4 239	4 237	4 286	1620 *
(3 835)	(3 807)	(3 864)	(3 834)	1621 *
3 713	3 680	3 725	3 743	1622 *
2 334	2 270	2 415	2 426	1623 *
3 934	3 949	3 949	3 949	1624 *
4 877	4 872	4 881	4 871	1625 *
3 893	3 968	3 965	4 011	1626 *
3 271	2 609	2 957	2 797	1627 *
(2 795)	2 752	2 843	2 814	1628 *
3 421	3 444	3 429	3 863	1629
3 448	3 484	3 466	3 870	1630
3 366	3 365	3 354	3 850	1631
3 258	3 346	3 311	3 751	1632
3 986	4 243	3 793	4 821	1633
3 251	3 279	3 231	3 706	1634
(4 622)	(5 088)	4 715	5 905	1635
3 270	3 121	3 219	3 808	1636
3 090	3 317	3 346	3 571	1637
3 529	3 511	3 510	3 940	1638
(3 272)	(3 119)	(3 074)	(3 414)	1639
2 724	2 755	2 797	3 074	1640
2 052	(1 397)	2 046	1 774	1641
4 348	(4 672)	4 368	5 139	1642
4 522	5 636	4 437	5 724	1643
(3 846)	(4 233)	(4 196)	(4 692)	1644
3 796	3 918	3 933	4 408	1645
2 447	2 345	2 465	2 561	1646
3 934	3 967	3 949	4 567	1647
4 880	4 878	4 915	5 572	1648
4 092	4 089	4 038	4 586	1649
3 323	2 742	3 004	3 234	1650
2 827	2 798	2 861	3 198	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	114,6	116,2	125,1
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	115,6	118,1	128,1
1654	männlich	2015 = 100	113,7	114,7	122,8
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	117,4	118,5	127,9
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	106,4	103,4	122,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	119,8	120,0	129,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	104,6	106,4	123,1
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	114,1	115,7	127,9
1660	Baugewerbe	2015 = 100	115,2	118,9	124,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	113,3	115,2	124,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,6	111,8	119,4
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	110,2	111,0	118,7
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	114,6	99,2	119,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	110,4	113,8	122,4
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	110,0	114,1	128,4
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,5	115,1	128,5
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	117,0	120,3	133,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	114,2	114,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,4	114,6	125,1
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,1	113,6	124,9
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,8	121,6	127,5
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	115,0	101,1	125,6
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	112,6	128,0
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	114,1
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	112,9	116,6	113,9
1677	männlich	2015 = 100	112,8	116,1	114,3
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	112,9	116,2	114,1
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	107,8	110,0	109,6
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	113,1	116,3	114,2
1681	Energieversorgung	2015 = 100	106,1	109,0	106,4
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	116,9	119,4	119,2
1683	Baugewerbe	2015 = 100	113,0	116,9	114,5
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	114,1
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,2	117,2	114,0
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	112,7	115,5	115,6
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	114,4	118,6	117,3
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	112,1	116,7	114,3
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,5	112,2	110,3
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,6	114,9	114,6
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	113,5	118,5	120,4
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	111,6	114,7	109,7
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,0	114,2	112,3
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,2	114,5	111,6
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,0	119,8	116,8
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	114,7	116,0	115,6
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	114,5	118,0	115,7

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
112,2	112,4	112,8	127,7	1652
113,4	113,4	114,0	131,8	1653
111,3	111,7	112,0	124,5	1654
112,9	116,0	114,6	129,8	1655
97,7	103,9	93,5	118,4	1656
115,7	116,8	114,6	131,1	1657
96,4	106,0	102,5	124,1	1658
112,2	107,7	111,5	133,4	1659
110,4	118,5	119,3	127,7	1660
112,0	110,9	112,1	126,7	1661
112,4	105,4	110,0	119,5	1662
105,7	108,5	108,7	120,3	1663
108,2	80,0	108,0	97,5	1664
106,9	114,8	107,6	126,3	1665
99,9	119,5	99,4	133,7	1666
103,4	114,2	115,2	130,0	1667
117,7	119,6	123,6	133,0	1668
118,6	107,2	114,5	118,2	1669
109,4	110,4	109,8	128,6	1670
108,7	108,2	109,5	128,3	1671
116,6	118,3	116,7	134,7	1672
110,6	86,7	99,9	106,4	1673
111,6	104,8	108,9	124,4	1674
115,1	116,5	116,7	117,6	1675
115,6	116,8	116,7	117,5	1676
115,0	116,4	116,7	117,8	1677
114,8	116,5	116,0	117,6	1678
109,4	110,2	109,7	110,2	1679
115,1	116,7	116,1	117,4	1680
108,7	110,3	108,2	110,3	1681
118,2	119,2	120,0	121,7	1682
114,7	116,8	116,7	119,1	1683
115,4	116,5	117,1	117,6	1684
115,6	115,3	117,7	118,7	1685
113,9	115,9	115,7	116,7	1686
117,7	118,5	118,0	119,6	1687
115,8	117,6	116,9	117,4	1688
112,3	111,9	112,4	113,8	1689
112,7	114,8	116,1	115,1	1690
121,8	123,4	126,2	125,6	1691
112,6	113,4	117,3	116,2	1692
113,8	114,2	114,2	114,2	1693
114,5	114,6	114,7	114,6	1694
117,6	120,3	119,7	121,4	1695
115,3	118,2	113,3	116,7	1696
117,1	118,2	118,0	118,1	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	209 634	196 007	198 683	201 105
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	59 542	59 968
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	36 962	37 115
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	184 901	187 426
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	140 284	142 503
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	68 156	69 339
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	44 617	44 923
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	43 297	43 605

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
202 061	201 516	199 308	197 573	193 693	189 355	187 063	186 095	187 054	188 431	188 666	1701 *
60 053	59 821	59 261	58 951	57 635	56 529	55 902	55 627	55 661	55 967	55 908	1702 *
37 375	37 442	37 160	36 950	36 286	35 639	35 126	34 923	35 002	35 294	35 298	1703 *
188 227	187 824	185 415	183 710	180 317	175 959	173 572	172 693	172 797	174 068	174 678	1704 *
143 416	143 082	141 304	139 847	137 127	133 825	132 114	131 368	132 603	133 647	134 056	1705 *
69 732	69 442	68 469	67 802	66 473	64 846	64 054	63 761	64 388	64 633	64 728	1706 *
44 811	44 742	44 111	43 863	43 190	42 134	41 458	41 325	40 194	40 421	40 622	1707 *
43 487	43 433	42 822	42 579	41 907	40 889	40 227	40 085	38 965	39 170	39 385	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.04.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	78 874	38 250	40 624	74 294	4 580
Halle (Saale), Stadt	237 614	115 187	122 427	212 554	25 060
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 504	116 161	119 343	211 217	24 287
Altmarkkreis Salzwedel	82 375	41 034	41 341	79 227	3 148
Anhalt-Bitterfeld	156 516	76 691	79 825	150 266	6 250
Börde	170 318	84 903	85 415	164 327	5 991
Burgenlandkreis	177 013	87 653	89 360	166 619	10 394
Harz	210 342	103 143	107 199	203 624	6 718
Jerichower Land	89 221	44 404	44 817	85 886	3 335
Mansfeld-Südharz	133 007	65 304	67 703	128 936	4 071
Saalekreis	183 248	90 653	92 595	176 026	7 222
Salzlandkreis	186 424	91 056	95 368	179 818	6 606
Stendal	110 139	54 195	55 944	105 922	4 217
Wittenberg	123 908	60 930	62 978	118 981	4 927
Sachsen-Anhalt	2 174 503	1 069 564	1 104 939	2 057 697	116 806

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	8	48	129	168	154
Halle (Saale), Stadt	55	160	316	889	882
Magdeburg, Landeshauptstadt	47	167	273	971	924
Altmarkkreis Salzwedel	24	47	113	170	177
Anhalt-Bitterfeld	31	87	263	334	368
Börde	41	102	225	449	316
Burgenlandkreis	31	98	294	463	407
Harz	65	85	290	506	414
Jerichower Land	25	36	134	200	210
Mansfeld-Südharz	19	54	233	232	212
Saalekreis	56	111	218	521	399
Salzlandkreis	32	98	268	392	348
Stendal	13	60	157	225	174
Wittenberg	21	64	164	290	227
Sachsen-Anhalt	468	1 217	3 077	5 810	5 212

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	32	167	540	692	789
Halle (Saale), Stadt	140	655	1 256	3 763	3 436
Magdeburg, Landeshauptstadt	149	679	1 133	4 218	4 092
Altmarkkreis Salzwedel	61	156	470	749	738
Anhalt-Bitterfeld	104	353	1 126	1 498	1 425
Börde	112	410	957	1 739	1 443
Burgenlandkreis	88	404	1 358	2 067	1 676
Harz	169	447	1 271	2 182	1 996
Jerichower Land	60	186	561	966	775
Mansfeld-Südharz	74	259	1 026	960	873
Saalekreis	153	438	1 035	2 093	1 681
Salzlandkreis	96	395	1 396	1 585	1 626
Stendal	63	261	737	832	696
Wittenberg	76	264	829	1 141	834
Sachsen-Anhalt	1 377	5 074	13 695	24 485	22 080

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 189	1 871	1 318	311	807
Halle (Saale), Stadt	10 950	6 463	4 487	1 122	1 968
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 268	5 853	4 415	827	2 290
Altmarkkreis Salzwedel	2 668	1 506	1 162	206	740
Anhalt-Bitterfeld	5 341	2 875	2 466	424	1 588
Börde	4 436	2 507	1 929	401	1 364
Burgenlandkreis	6 055	3 340	2 715	549	1 607
Harz	5 877	3 308	2 569	545	1 590
Jerichower Land	3 035	1 670	1 365	175	1 011
Mansfeld-Südharz	6 109	3 386	2 723	585	1 674
Saalekreis	6 102	3 444	2 658	605	1 533
Salzlandkreis	7 006	3 951	3 055	433	1 883
Stendal	4 750	2 660	2 090	342	1 355
Wittenberg	4 167	2 361	1 806	344	1 316
Sachsen-Anhalt	79 953	45 195	34 758	6 869	20 726

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,8	8,2	9,2	7,1	11,3
Halle (Saale), Stadt	9,8	9,2	10,2	8,1	8,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,8	8,2	8,7	7,6	6,9
Altmarkkreis Salzwedel	6,6	6,1	6,4	5,7	6,3
Anhalt-Bitterfeld	7,3	6,9	6,9	6,8	7,5
Börde	5,2	4,9	5,2	4,5	6,4
Burgenlandkreis	7,1	6,6	6,8	6,4	7,8
Harz	6,0	5,6	6,0	5,2	7,1
Jerichower Land	7,1	6,6	6,9	6,3	5,7
Mansfeld-Südharz	10,1	9,4	9,8	9,0	12,3
Saalekreis	6,8	6,3	6,7	5,8	8,6
Salzlandkreis	8,1	7,6	8,0	7,1	6,2
Stendal	9,2	8,6	9,1	8,0	8,6
Wittenberg	7,0	6,5	7,0	6,0	7,4
Sachsen-Anhalt	7,7	7,2	7,6	6,7	7,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	12	12	2 188
Halle (Saale), Stadt	64	82	79	43 278
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	138	108	31 646
Altmarkkreis Salzwedel	12	12	16	2 646
Anhalt-Bitterfeld	55	76	93	20 489
Börde	60	49	66	30 886
Burgenlandkreis	37	25	25	12 047
Harz	37	11	22	5 513
Jerichower Land	38	53	49	11 293
Mansfeld-Südharz	30	23	26	5 365
Saalekreis	44	27	40	10 509
Salzlandkreis	33	47	45	11 614
Stendal	9	29	26	2 693
Wittenberg	33	18	24	3 759
Sachsen-Anhalt	502	602	630	193 926

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	5	1 483	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	32	87	18 077	3	-	91	19 178
Magdeburg, Landeshauptstadt	19	78	13 697	3	50	122	16 316
Altmarkkreis Salzwedel	7	12	2 296	1	-	2	100
Anhalt-Bitterfeld	37	67	13 956	6	-	42	5 672
Börde	42	46	9 743	6	-	576	17 929
Burgenlandkreis	14	15	3 387	4	-	16	4 603
Harz	17	17	3 416	2	-	10	1 149
Jerichower Land	17	45	8 479	6	1	50	1 986
Mansfeld-Südharz	14	15	3 348	2	-	10	209
Saalekreis	25	25	5 624	4	-	39	1 522
Salzlandkreis	18	44	10 131	4	-	17	704
Stendal	6	26	1 823	-	-	-	-
Wittenberg	16	16	2 586	7	-	16	597
Sachsen-Anhalt	269	498	98 046	48	51	992	69 965

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	4 991	601	16 483	67 901	25 599
Halle (Saale), Stadt	22	3 375	435	11 847	42 108	18 078
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	5 157	618	16 303	94 586	45 134
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 693	473	11 719	74 518	25 398
Anhalt-Bitterfeld	72	11 912	1 489	39 191	375 721	125 835
Börde	69	13 404	1 642	47 070	298 345	107 089
Burgenlandkreis	52	10 097	1 227	30 497	349 342	82 750
Harz	83	12 222	1 533	40 559	210 867	63 800
Jerichower Land	31	3 969	526	12 067	95 619	26 345
Mansfeld-Südharz	32	6 018	686	17 738	159 244	55 866
Saalekreis	69	10 742	1 364	45 170	663 583	226 414
Salzlandkreis	70	11 597	1 466	40 869	306 365	122 034
Stendal	23	4 400	515	12 469	105 181	28 295
Wittenberg	46	7 964	992	25 862	239 193	82 632
Sachsen-Anhalt	645	109 541	13 565	367 845	3 082 574	1 035 269

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	178	26	709
Halle (Saale), Stadt	10	1 035	114	4 694
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 066	128	4 344
Altmarkkreis Salzwedel	7	216	28	1 015
Anhalt-Bitterfeld	14	491	57	2 366
Börde	10	370	42	1 420
Burgenlandkreis	7	252	33	1 012
Harz	10	474	49	1 731
Jerichower Land	7	195	25	761
Mansfeld-Südharz	8	408	50	1 521
Saalekreis	17	1 809	214	10 918
Salzlandkreis	13	640	78	2 306
Stendal	4	191	22	734
Wittenberg	5	271	34	919
Sachsen-Anhalt	124	7 596	902	34 451

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	600	1 458	52	7 943
Halle (Saale), Stadt	14	1 267	4 181	122	19 913
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	2 182	7 009	230	28 942
Altmarkkreis Salzwedel	12	465	1 233	49	5 347
Anhalt-Bitterfeld	22	734	2 041	88	8 380
Börde	22	687	1 836	71	6 334
Burgenlandkreis	28	1 467	4 258	150	14 841
Harz	26	1 222	3 836	121	13 223
Jerichower Land	13	2 142	8 135	201	14 800
Mansfeld-Südharz	19	1 147	3 278	113	8 490
Saalekreis	37	1 855	5 868	198	21 058
Salzlandkreis	25	1 329	4 314	130	24 587
Stendal	18	1 205	3 764	111	20 975
Wittenberg	21	836	2 334	91	9 974
Sachsen-Anhalt	308	17 138	53 544	1 728	204 807

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	17	15	18	15
Halle (Saale), Stadt	123	115	74	57
Magdeburg, Landeshauptstadt	129	106	72	64
Altmarkkreis Salzwedel	20	20	21	16
Anhalt-Bitterfeld	63	50	45	40
Börde	72	64	47	40
Burgenlandkreis	73	59	71	60
Harz	100	81	80	68
Jerichower Land	43	33	24	19
Mansfeld-Südharz	46	41	43	37
Saalekreis	69	57	46	41
Salzlandkreis	61	49	76	63
Stendal	38	33	23	20
Wittenberg	48	40	39	28
Sachsen-Anhalt	902	763	679	568

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	20	16	3	1	6	9	1 379
Halle (Saale), Stadt	114	104	10	-	12	82	7 690
Magdeburg, Landeshauptstadt	138	134	4	-	10	100	10 199
Altmarkkreis Salzwedel	49	47	2	-	6	34	21 503
Anhalt-Bitterfeld	117	106	10	1	11	75	7 279
Börde	92	91	1	-	4	71	4 297
Burgenlandkreis	50	43	7	-	7	28	5 236
Harz	135	129	6	-	11	98	7 145
Jerichower Land	67	62	5	-	8	41	5 570
Mansfeld-Südharz	107	103	4	-	6	83	17 860
Saalekreis	100	96	4	-	9	76	5 526
Salzlandkreis	129	124	5	-	8	101	11 112
Stendal	49	45	4	-	4	35	3 542
Wittenberg	76	76	-	-	6	57	19 738
Sachsen-Anhalt	1 243	1 176	65	2	108	890	128 076

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

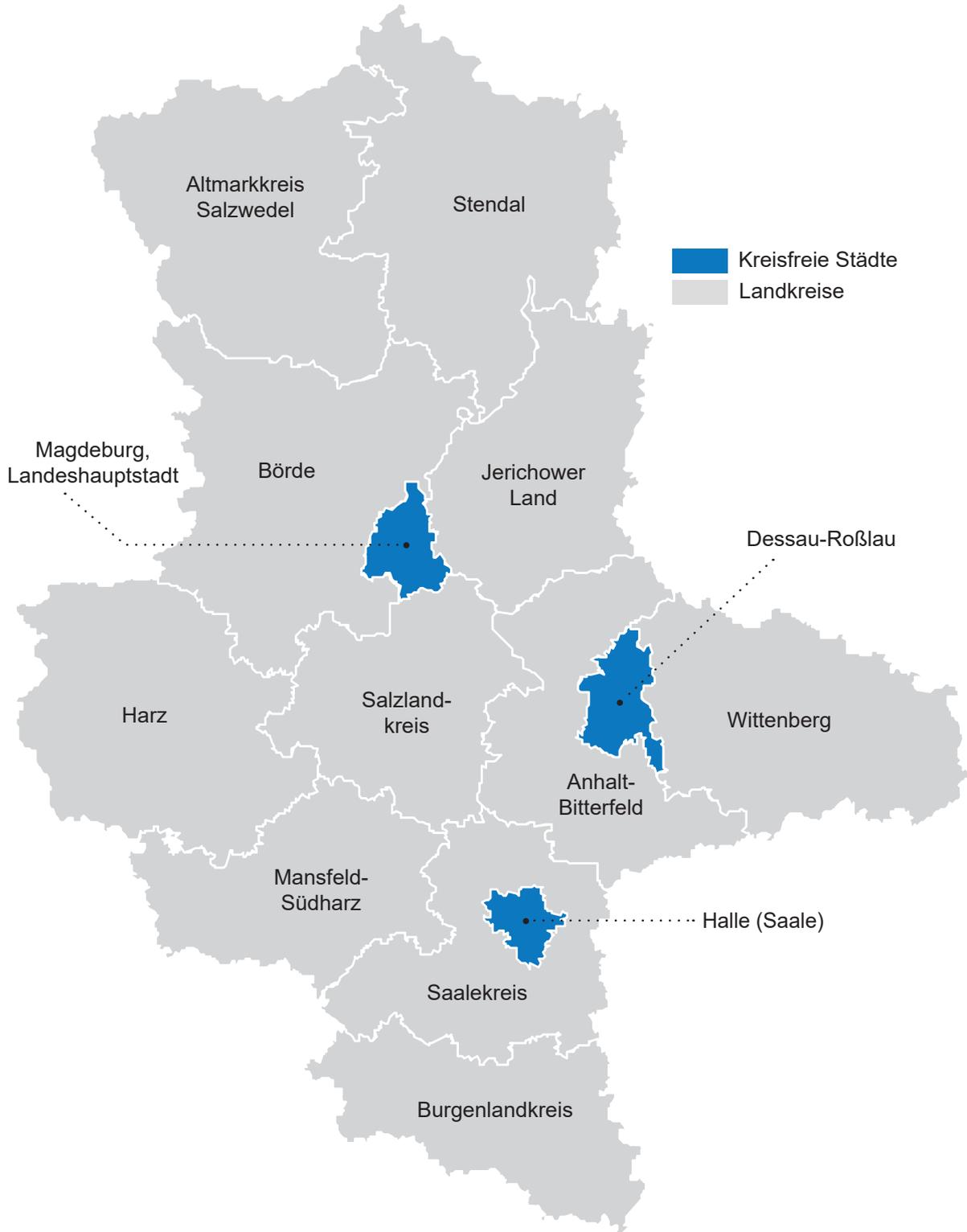
Im Monat Juli 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/2021	5,50
3 A 2 01	A II unreg/20	Sterbetafeln 2018/20	3,50
3 D 1 01	D I hj-01/20	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen1. Halbjahr 2020	3,50
3 D 1 01	D I hj-02/20	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen Jahr 2020	3,50
3 E 1 02	E I m-04/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-04/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2021	2,50
3 G 3 02	G III j/19	Aus- und Einfuhr Jahr 2019, endgültige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-02/21	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2021, Januar bis Februar 2021, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-03/21	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2021, Januar bis März 2021, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02	H I j/20	Straßenverkehrsunfälle Jahr 2020, endgültige Ergebnisse	9,50
3 H 1 05	H I vj-04/20	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr IV. Quartal 2020	1,50
3 H 1 05	H I vj-01/21	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2021	1,50
3 H 2 01	H II m-01/21	Binnenschifffahrt Januar 2021	4,00
3 H 2 01	H II m-02/21	Binnenschifffahrt Februar 2021	4,00
3 J 1 01	J I j/18	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Jahr 2018	6,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

